

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Sent Il duo satiric-politic «schön & gut» ha preschantà illa Grotta da cultura il toc «Il pesch, la vacha ed il mar». Ün toc divertent ed ün giodimaint linguistic. **Pagina 5**

Gian Casty Im Engadin ist er wenig bekannt, in der Schweiz hingegen schon. Nun ist ein Buch über den Zuozer Glasmaler Gian Casty erschienen. **Seite 7**

Bilanz Der Club da Hockey Engiadina zieht eine positive Bilanz der Saison 2012/13. Die Ziele sind erreicht worden, der Unterhaltungswert ist gestiegen. **Seite 13**



Die weichen Verhältnisse forderten viel Kraft. Die Teilnehmerinnen am 13. Frauenlauf waren darum froh über lautstarke Anfeuerungsrufe.

Foto: Swiss-image.ch/Andy Mettler

Die Sonne lachte für den Frauenlauf

13. Frauenlauf von Samedan nach S-chanf

Just zum Start des Frauenlaufs blickte die Sonne heraus. So konnten die 850 Frauen die weiche Loipe bei angenehmem Wetter unter die Skier nehmen.

FRANCO FURGER

Mit dem leichten Schneefall in der Nacht vom Samstag auf Sonntag haben die Organisatoren nicht gerechnet. Die Loipe präsentierte sich in der Folge relativ weich und entsprechend anstrengend – vor allem für die hinte-

ren Läuferinnen. Dafür drückte während des Laufs von Samedan nach S-chanf die Sonne zwischen den Wolken hindurch. Die Laune bei den 850 Läuferinnen war somit prächtig. Die Spitzenathletinnen fanden eine erstaunlich schnelle Loipe vor. Die siegreiche Italienerin, Antonella Confortola, blieb mit einer Zeit von 41,26 nur 3 Minuten über dem Streckenrekord von Ursina Badilatti aus dem Jahr 2001. Die 30-jährige Puschlaverin konnte in diesem Jahr nicht mit der überragenden Italienerin mithalten und verlor als Zweite 2,34 Minuten bis ins Ziel. Stark liefen auch die Engadi-

nerinnen. Gleich vier schafften den Sprung in die Top Ten. Lucija Stanic aus Samedan verpasste als Vierte das Podest nur um 6,5 Sekunden. Flurina Heim, ebenfalls aus Samedan, lief als Fünfte ins Ziel. Die 37-jährige Confortola nutzte den Frauenlauf zur Vorbereitung auf den Engadin Skimarathon vom Sonntag, 11. März. Denn dort geht sie als Titelverteidigerin an den Start. Den Rennbericht, einen Ranglistenauszug mit den Platzierungen aller Südbündnerinnen und eine Umfrage bei Männern und Kindern, die im Ziel auf ihre Frauen und Mütter warteten, stehen auf den **Seiten 11 und 12**

Bruno Ritter als Comic-Autor

Castasegna Mit seinen 80 Seiten ist «Manone» eigentlich schon ein Comic-Buch. Der neue Band, zu dem der Bergeller Kunstschaffende Bruno Ritter die aquarellierten Zeichnungen und der italienische Schriftsteller Andrea Vitali den Text kreierte, ist kürzlich erschienen. Die zweisprachig deutsch/italienisch gehaltene Comic-Geschichte hat die Fremdenfeindlichkeit zum Thema und spielt im Bergell zur Zeit des Albigna-Staudammbaus. Letzten Freitag wurde das Werk in Castasegna sowie in Bondo aus der Taufe gehoben. (mcj) **Seite 16**

Dario Cologne weiterhin in Topform

Langlauf Dario Cologne zeigt den Gegnern weiterhin den Meister. Der Münstertaler gewann den Skiathlon (je 15 km in klassischer und freier Technik) in Lahti (Fin) souverän und feierte damit den neunten Weltcup-sieg seiner Karriere. Den Effort vom Samstag spürte Cologne am Sonntag im Sprint, er verpasste die Qualifikation für die Viertelfinals. Trotzdem: Der Weltcup-Gesamtsieg ist dem Ausnahmeathleten nicht mehr zu nehmen. Cologne ist der regelmässigste und ausgeglichene Langläufer der Gegenwart, und die dritte grosse Kristallkugel ist sein verdienter Lohn in einer Saison ohne grosse Titelkämpfe. In den letzten 18 Weltcup-Einsätzen stieg Cologne 15 Mal aufs Podest, 6 Mal davon als Sieger. Eine solche Konstanz ist unerreich. (ep)

Neuer Nachtsprint in St. Moritz

Langlauf Am Freitagabend vor dem Engadin Skimarathon findet traditionsgemäss ein Nachtsprint-Anlass statt. Das ist auch in diesem Jahr der Fall, nur findet der Nachtsprint nicht wie bisher in Sils, sondern neu in St. Moritz statt. Los geht es im Anschluss an die Startnummernausgabe mit der Qualifikation um 18.00 Uhr. Die Final-Läufe sind dann zwischen 19.00 und 19.30 Uhr. Das Programm wurde im Vergleich zu Sils gestrafft und nach vorne geschoben. Start und Zielort des St. Moritzer Nachtsprints ist das Langlauf-Village neben dem Heilbad. Kulminationspunkt der Strecke ist der Hügel neben dem früheren Hallenbad. «Die Zuschauer befinden sich mitten im Geschehen drin. Das wird spannend», sagt der neue OK-Präsident Vito Ferrari. (fuf) **Seite 13**

Ils tagls invernals e la sulvaschina

Natūra D'inviern es la sulvaschina chi vain disturbada periclitada da perir. Perquai s'haja s-chaffi las zonas da repos, tras las qualas id es scumandà da passar d'inviern. «Quai vala per sportists, ma eir per personas chi observan sulvaschina», disch Heinrich Haller, il directer dal Parc Naziunal Svizzer e biolog da sulvaschina. Tagls invernals invezza nu significhan ün grond disturbi: «Dürant il di chi vain lavurà i'ls lös dals tagls as retira la sulvaschina, da not però vegn'la oura dals zops a magliar i'ls lös dals tagls.» La sulvaschina predscha la dascha impustüt da la tschima dals bös-chs. Ma eir l'uschenomnada barba d'petsch es fich nudritiva. Ils tagls d'inviern han lunga tradiziun: La naiv facilitescha a trar la bos-cha schmersa oura da l'im-bos-chimaint. (anr/fa) **Pagina 5**

Kompetenzgerangel um «La Tuor»

News aus dem Samedner Kulturleben

Der Vorstand der Stiftung «La Tuor» ist zurückgetreten. Bis eine neue Führungsstruktur gefunden ist, wird der Kultur-turm interimistisch durch eine Drittperson geführt.

MARIE-CLAIRE JUR

Ende April 2009 sprach der Samedner Souverän einen Kredit über knapp 0,9 Mio. Franken für die Sanierung und den Ausbau eines mittelalterlichen Wohnturms im Ortsteil Surtuor. Die neue Kulturstätte «La Tuor» konnte im Dezember 2010 ihren Betrieb aufnehmen und hat neben der permanenten Ausstellung auch schon die eine oder andere Sonderschau präsentiert. Per Ende 2011 hat die Betriebsorganisation, die Stiftung «La Tuor» unter der Leitung von Präsident Ramon Zangger, das Zepter aus der Hand gegeben. Die drei Stiftungsratsmitglieder gaben in globo ihren Rücktritt bekannt. Für Zangger liegt der Hauptgrund dieses Entscheids in der «Entfremdung des Stiftungszwecks», spricht in den nicht sauber getrennten Kompetenzbereichen zwischen der Gemeinde als Grundeigentümerin und der Stiftung als Betreiberin. Sauer aufgestossen ist Zangger, dass sich die Gemeinde in die Gestaltung des Kulturprogramms eingemischt hat. Das habe auch damit zu tun, dass der Vertrag zwischen den beiden Partnern wohl zu viel Interpretationsspielraum lasse. Den Fehler für das Debakel will der abtretende Stiftungsratspräsident nicht einzig dem Gemeindevorstand zuschieben. «Wir haben alle mit dem Kul-

turturm Neuland betreten, da können Fehler nicht ausgeschlossen werden.»

Gemeindepräsident Thomas Nievergelt räumt ein, dass sich der Gemeindevorstand wohl etwas gar zu sehr «aus dem Fenster gelehnt» habe, als er Regula Zweifel, welche den Aufbau der permanenten Ausstellung in der Tuor (interaktives Landschaftsmodell) massgeblich mitgestaltete, weiterhin eingebunden habe. Doch offensichtlich seien die Konzept- und Gestaltungsideen der verschiedenen Akteure nicht in Einklang zu bringen.

Wie es mit der Tuor weitergehen soll, ist derzeit noch unklar. Geprüft wird eine neue Organisationsstruktur. Allerdings ist für den Gemeindepräsidenten die Form der Stiftung immer noch die beste, «weil sich damit leichter Sponsorengelder für den Betrieb generieren lassen». Ramon Zangger wäre je nach Umständen «doch noch bereit, wieder einzusteigen». Demnächst wollen die involvierten Parteien das weitere Vorgehen besprechen.

Kulturhistorikerin Regula Zweifel, während zwölf Jahren stellvertretende Leiterin des Landesmuseums in Zürich, wird als operative Leiterin ad interim den Betrieb auf Zusehen hin leiten. Nach der laufenden Handschuh-Ausstellung wird in diesem Winter noch ein Theaterabend mit dem Samedner Schauspieler Lorenzo Polin stattfinden. Im Sommer soll anfangs Juli der Kultur-turm im Rahmen eines einwöchigen Brass-Band-Workshops bespielt werden. Ausserdem ist die Erneuerung des Landschaftsmodells geplant.

Die «Tuor» bietet auf fünf Stockwerken ein modulares Ausstellungssystem mit Filmen, Videos und einem interaktiven Landschaftsmodell.

Reklame



optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch



20010

Amtliche Anzeigen

La Punt Chamuesch

Einladung

zur Gemeindeversammlung
vom Donnerstag, 15. März 2012,
um 20.15 Uhr, im Gemeindehaus
La Punt Chamuesch

Traktanden:

1. Protokoll vom 28. November 2011
2. Sanierung und Nutzung des Il Fuorn, Kredit von Fr. 200 000.–
3. Baurechtsvertrag Parzelle Nr. 360 in Chamuesch
4. Motion Fuchs zur Energiezukunft in unserer Gemeinde
5. Ersatzwahl in den Schulrat
6. Varia

La Punt Chamuesch, 28. Februar 2012

Gemeindevorstand
La Punt Chamuesch
Der Präsident: Jakob Stieger
Der Aktuar: Urs Niederegger

PS: Alle Akten zu den vorliegenden Traktanden können auf der Gemeindeganzlei eingesehen werden!

176.782.835

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2012-0005

Parz. Nr.: 2005

Zone: WG

Objekt: Jugendherberge
Cuntschett, Pontresina

Bauvorhaben: Teilsanierung

Bauherr: Schweizerische Stiftung
für Sozialtourismus,
Schaffhauserstr. 14,
8006 Zürich

Grund-eigentümer: Politische Gemeinde
Pontresina,
Chesa Cumünela,
7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Breitenbach Annabelle,
Via dals Bofs 19,
7512 Champfèr

Auflage: 6. März bis
26. März 2012

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeganzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 5. März 2012

Gemeinde Pontresina
176.782.880

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2012-8004

Parz. Nr.: 1879

Zone: DKZ

AZ: 1.0

Objekt: Miramunt,
Via da Clüs 2

Bauvorhaben: Gartenhaus

Bauherr: Gredig Gian Giachem,
Via da Clüs 2,
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Gredig Gian Giachem,
Via da Clüs 2,
7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Zimmermann Ivo,
Via Crap Baselgia 1,
7512 Champfèr

Auflage: 6. März bis
26. März 2012

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeganzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 5. März 2012

Gemeinde Pontresina
176.782.879

Psychiatrische Dienste neu geregelt

Graubünden Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) sollen den notwendigen unternehmerischen Handlungsspielraum erhalten, um die neu leistungsbezogene Finanzierung der Spitäler und der Behinderten-einrichtungen umsetzen zu können. Dazu sollen die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst werden.

Die Bündner Regierung hat die Revision des Gesetzes über die Organisation der Kantonalen Psychiatrischen Dienste und Wohnheime für psychisch behinderte Menschen des Kantons Graubünden (Psychiatrie-Organisationsgesetz) bis zum 30. April 2012 zur Vernehmlassung freigegeben. Die Gesetzesrevision beinhaltet folgende Punkte: Den PDGR werden die betriebsnotwendigen Gebäude und Anlagen mit Ausnahme des Gutsbetriebes Waldhaus im Baurecht übertragen, die PDGR werden mit einem Dotationskapital von maximal zehn Millionen Franken ausgestattet, und es wird ihnen die Möglichkeit eingeräumt, Reserven zu bilden.

Die Übertragung der betriebsnotwendigen Grundstücke im Baurecht an die PDGR trägt aus Sicht der Regierung dazu bei, dass sich die PDGR im zunehmend dynamischeren Marktumfeld behaupten können. (pd)

St. Moritz Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes St. Moritz vom 1. November bis 31. Dezember 2011.

Bauwesen – Hochbau
Vergaben – Aus- und Umbau Stellungen Oberalpina / Planungsarbeiten: Der Gemeindevorstand hat beschlossen, unter Vorbehalt der Genehmigung des Budgets 2012, der Firma Strüby Konzept AG den Auftrag für Architektur- und Planungsleistungen inkl. Baueingabe und Bauleitung für den Aus- und Umbau der Stallungen Oberalpina zu erteilen. Auflage ist, dass die Firma Strüby Konzept AG noch einen in St. Moritz tätigen Bauleiter im Unterakkord engagiert, damit eine kontinuierliche Präsenz gewährleistet ist.

Finanzwesen der Gemeinde
Festsetzung Teuerungsausgleich 2012: Für das Jahr 2012 wird kein Teuerungsausgleich ausbezahlt. Die Teuerung beläuft sich auf –0,6%. Die besondere Sozialzulage für die Mitarbeiter der Gemeinde wird bei Fr. 200.00 belassen. Auch wird keine Teuerungszulage für die Rentenbezüger gesprochen, da diese zulasten der Arbeitnehmer gehen würde, weil die Pensionskasse die nötigen Schwankungsreserven noch nicht erreicht hat.

Liegenschaften/Areal der Gemeinde
St. Moritz Polo Club – Gesuch für Nutzung Pferdesportwiese für Polo-Turnier Sommer 2012: Das Polo-Turnier «Polopark Zürich meets Poloclub St. Moritz» vom 23. bis 29. Juli 2012 ist wiederum zu den bereits im Vorjahr gesetzten Bedingungen bewilligt worden.

IG Seifenkistenrennen – Antrag auf Bewilligung Event vom 23. Juni 2012: Die Durchführung des Seifenkistenrennens am 23. Juni 2012 ist gemäss den Bedingungen der Gemeindepolizei genehmigt worden. Der Rücktransport der Seifenkisten kann über den Wanderweg Celerina–Ruinatsch erfolgen.

Heinz Fries – Antrag auf Spielbewilligung 2012 für Luna-Park: Der Gemeindevorstand hat die Spielbewilligung für die Zeit vom 18. bis 24. Juni 2012 auf dem Parkplatz Islas versuchs-

Tribüne Hans Lozza (Zuoz)

Respektiere deine Grenzen



Hans Lozza

Wenn jemand ungebeten unsere Wohnung betritt, sprechen wir Menschen von Hausfriedensbruch. Doch wie ist die Situation, wenn wir mitten im Winter in einen dichten Wald eindringen, in den sich Wildtiere zurückgezogen haben? In der Natur gibt es keine Juristen, Tiere sind auf unsere Vernunft angewiesen. Vor nicht langer Zeit herrschten Temperaturen von bis zu –35 Grad Celsius. Dass Wildtiere diesen Temperaturen über Wochen trotzen können, ist eine unglaubliche Leistung am Limit des Möglichen. Da braucht es keine zusätzlichen Störungen, die das Energiekonzept dieser Tiere durcheinander bringen.

In den letzten Jahren hat die Zahl der Schneeschuhläufer und Skitourengänger stark zugenommen. Es gibt kaum mehr einen Flecken auf der Landkarte, der im Winter frei von menschlichen Einflüssen bleibt. Insbesondere mit Schneeschuhen kommt man beinahe überall hin, sogar durch dichte Wälder. Auffallend ist, dass sich viele Wintersport-

ler dieser Problematik kaum bewusst sind. Sie geniessen den Schnee und die Sonne und versetzen sich kaum in die Lage einer Gemse, die ihre wertvollen Energiereserven einsetzen muss, um vor menschlichen Eindringlingen die Flucht zu ergreifen. Dadurch steigt der Energiebedarf der Tiere um ein Vielfaches an. Wird das Tier regelmässig gestört, bedeutet dies eine akute Bedrohung und nötigt das Tier unter Umständen, seinen Lebensraum zu verlassen. Insbesondere Störungen durch rasch fahrende Skifahrer sorgen bei Wildtieren für einen massiven Stress.

Im März und April sind die Tiere besonders empfindlich. Der Winter dauert bereits lange und die Energiereserven neigen sich dem Ende zu. Speziell in dieser Zeit wirken sich Störungen verheerend aus. Nebst den Schneesportlern sorgen zudem Geweihstängensucher und Hundehalter, welche ihre Hunde frei laufen lassen, für weitere Unruhe. Stark bedrohte Arten wie das Auerhuhn geraten durch solche Störungen noch mehr in Bedrängnis.

Der Kanton Graubünden hat ein vorbildliches Konzept für die Ausscheidung und Kommunikation von Ruhezeiten umgesetzt (www.wild-

ruhe.gr.ch). Doch leider werden auch diese Zonen nicht immer respektiert. Skiabfahrten durch einen dichten Winterwald sind offenbar der ultimative Kick – auf Kosten der Waldbewohner. Solch rücksichtsloses Verhalten ist egoistisch. Auf mangelnde Information kann sich niemand berufen. Vielerorts weisen Tafeln auf Wildruhezonen hin. Die meisten sind auch auf den Skitourenkarten eingetragen. Doch Achtung: Massgebend ist die obige Internetseite und nicht eine veraltete Skitourenkarte. Auf der Internetseite www.respektiere-deine-grenzen.ch sind weitere Informationen zu diesem Thema zu finden. Wir Einheimischen können unsere Gäste sensibilisieren, indem wir auf das Problem hinweisen und beispielsweise Flyer auflegen, die unter obiger Adresse kostenlos bestellt werden können. Geben wir den Tieren eine Chance, der Winter ist lang genug. Mit etwas Rücksicht und gesundem Menschenverstand können wir unnötigen Stress vermeiden.

Hans Lozza ist Naturwissenschaftler und arbeitet als Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit beim Schweizerischen Nationalpark. Er lebt mit seiner Familie in Zuoz.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

weise zu den üblichen Bedingungen und Gebühren erteilt.

Schulwesen
Schreiben Gemeinde Sils vom 3. November 2011 betreffend Konzept «Zweisprachige Schule»: Der Gemeindevorstand hat das Schreiben der Gemeinde Sils i.E. zur Kenntnis genommen. Die Gemeinde Sils hat nach mehreren Sitzungen und vielem Aufwand für die Ausarbeitung des Konzeptes durch die Arbeitsgruppe «Zweisprachige Schule» beschlossen, von einer Teilnahme am Schulverband mit Silvaplana und St. Moritz für die zweisprachige Führung der Oberstufe abzusehen. Das Projekt «Zweisprachige Schule» ist somit hinfällig, da dieses nur zusammen mit den beiden anderen Gemeinden durchführbar gewesen wäre.

Steuerwesen
Steuergesetz Kanton Graubünden – Vernehmlassung zur Verabschiedung: Der Gemeindevorstand hat sich gegen eine Erhöhung der Erbanfallsteuer für den grosselterlichen Stamm von 10 auf 15 Prozent ausgesprochen. Weiter hat er beschlossen, dass die Aufwandbesteuerung aufgrund von festzulegenden Faktoren erfolgen und das vom Kanton Graubünden vorgeschlagene Minimum von Fr. 300 000.00 an Steuereinnahmen für alle drei Hoheiten festgelegt werden soll.

Kultur
Allgemeines: Der Gemeindevorstand hat beschlossen, dass inskünftig Beiträge im kulturellen Bereich über St. Moritz Kultur mitgeteilt werden, damit ggf. Doppelpurigkeiten vermieden werden.

Tourismus
Langlaufloipen – Engadin St. Moritz Loipen – Antrag auf Wiederaufnahme Loipenverbindung Alp Staz: Der Gemeindevorstand ist mit der Wiederaufnahme der Loipenverbindung Alp Staz zu den folgenden Bedingungen einverstanden:

– Die Präparation der Loipe darf erst bei gefrorenem Boden und/oder ausreichender Schneehöhe (min. 30 cm) erfolgen, damit eine unnötige Beschädigung der Verschleisschicht vermieden wird.

– Die Loipenverbindung resp. der Pfad der Schneeschuhläufer durchquert die Wildruhezone der Gemeinde St. Moritz. Es muss ein striktes Weggebot durchgesetzt werden, damit es nicht zu unnötigen Störungen des Wildes in den Winterinständen kommt. Störungen des Wildes durch «wilde» Touren der Langläufer oder Schneeschuhläufer werden durch die Gemeinde St. Moritz geahndet.

– Die Präparation der Kreuzung mit dem Fussweg ist mit Jürg Gianola, Bauamt, abzusprechen.

– Die Präparation kann durch die Gemeinde Celerina erfolgen. Sollte der Fahrbahn nicht genügend Sorge getragen werden und Schäden entstehen, so sind die Kosten für die Wiederherstellung durch die Verursacherin zu tragen.

– Für den Ausbau des Loipennetzes muss bei der Verteilung der Loipengelder gebührend Rechnung getragen werden.

Sport
Engadin Skimarathon – Gesuch Nutzung Parkplatz Islas für Sponsorevent und Umnutzung Polowiese zum Parkplatz: Engadin Skimarathon hat die Nutzung des Parkplatzes Islas für den Sponsorevent (x-Trail BMW) und die Umnutzung der Polowiese zum Parkplatz für die Dauer vom 8. bis 10. März 2012 beantragt. Gemäss den Organisatoren befindet sich der Skimarathon in Verhandlung bezüglich eines Co-Sponsorings mit BMW. Es soll den Marathon-Village-Besuchern die Möglichkeit geboten werden, die neue BMW-Flotte auf einem x-Trail-Parcours zu testen. Dafür soll die rechte Seite des Parkplatzes Islas zur Verfügung gestellt werden und die Parkplätze für die Besucher stattdessen auf der Polowiese eingerichtet werden.

Da motorsportähnliche Aktivitäten nicht mit Energiestadt vereinbar sind und sich der Engadin Skimarathon ebenfalls durch ökologische Leistungen auszeichnet, und insbesondere die Gemeinde in Zukunft den Parkplatz Islas für eigene Bedürfnisse benötigen wird, kann der Gemeindevorstand die Nutzung des Parkplatzes Islas für die Testfahrten lediglich für den Event

2012 bewilligen. Die Bewilligung erfolgt demzufolge ohne Präjudiz für die nachfolgenden Jahre, da zurzeit noch nicht definiert ist, wann der Parkplatz Islas für die Gemeinde St. Moritz zur Verfügung stehen muss.

Als Ersatzparkplatz für die Besucher des Marathon-Village kann die Polowiese zur Verfügung gestellt werden. Da die Kosten für die Präparierung der Polowiese als Parkfläche für die Pferdesportveranstaltungen den Pferdesportveranstaltern in Rechnung gestellt wird, muss der Engadin Skimarathon ebenfalls in den Verteilschlüssel der Kosten einbezogen werden und muss sich demzufolge anteilmässig an den Kosten beteiligen.

Bobbahn und Bobclub, Olympia Bob Run – Gesuch für Eventbeitrag Bob- und Skeleton-WM 2013: Der Olympia Bob Run hat ein Beitragsgesuch über Fr. 70 000.00 (insgesamt Fr. 100 000.00 – zusammen mit einem Beitrag der Gemeinde Celerina über Fr. 30 000.00) zur Finanzierung der Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaft 2013 gestellt. Der Gemeindevorstand ist im Grundsatz bereit, einen Beitrag in dieser Grössenordnung zu sprechen. Gemäss Budget, welches mit dem Beitragsgesuch ebenfalls eingereicht worden ist, sind die Angaben über die weiteren Beiträge von Bund, Kanton, Swiss Olympic sowie der Verbände noch offen. Eine definitive Zusage über den beantragten Beitrag kann dann gesprochen werden, wenn diese erwähnten Beiträge bekannt und dem Gemeindevorstand zur Kenntnisnahme unterbreitet worden sind.

Olympia Bob Run – Genehmigung Erklärung betreffend Baurechtsvertrag Olympia Bob Run mit Gemeinde Celerina für Zielhaus: Der Gemeindevorstand hat eingewilligt, auf die Rückerstattung der Beiträge, welche die Gemeinde St. Moritz seinerzeit an die Finanzierung des Baus des Zielgebäudes bezahlt hatte, zu verzichten. Es handelt sich insbesondere um den Betrag von Fr. 170 000.00, welcher mit Volksabstimmung vom 2. Juni 2001 im Rahmen der Kreditvorlage über Fr. 1 572 500.00 genehmigt und bezahlt worden war. (gv)

Die Mauritiusquelle und die Bronzezeit im Engadin

Vortrag im Engadiner Museum

Vor über 100 Jahren wurde in St. Moritz die fast 3500 Jahre alte Fassung einer Mineralquelle gefunden. Weshalb Menschen schon in der Bronzezeit ins Engadin kamen, legte der neue Leiter des Archäologischen Dienstes Graubünden Thomas Reitmaier dar.

KATHARINA VON SALIS

Eintauchen ins gefasste St. Moritzer Mineralwasser war wohl in der Bronzezeit vor 3500 Jahren nicht vorgesehen. Eintauchen in die damalige Welt in der engeren und weiteren Umgebung des Ortes, wo einer der wichtigsten archäologischen Funde der Schweiz gemacht worden ist, aber schon. Durch die Bronzezeit geführt wurde das zahlreich im Engadiner Museum erschienene Publikum vom neuen Leiter des Archäologischen Dienstes Thomas Reitmaier, der so das Oberengadin bereits an seinem zweiten offiziellen Arbeitstag besuchte.

Die Pfahlbauer beidseits der Alpen

Als 1853 die antike Fassung der Mauritiusquelle gefunden wurde, ahnte man im Engadin noch nicht, dass damit ein Bindeglied zwischen den ebenfalls um die Mitte des 19. Jahrhunderts an den Mittelland-Seen entdeckten Pfahlbausiedlungen und den ihnen entsprechenden ebensolchen an den norditalienischen Seen entdeckt worden war. Als aber die Quelfassung um 1907 in St. Moritz ausgegraben wurde und darin zwei Bronzeschwerter, ein Schwertfragment, ein Dolch und eine Nadel gefunden wurden, konnten diese mit ähnlichen Funden verglichen werden. Die Fundstücke stammten aus der Bronzezeit, und so wurde klar, dass die Menschen damals nicht nur in den Pfahlbauten an den Schweizer Seen lebten, sondern auch in den und über die Alpen verkehrten. Inzwischen wurde auch das Holz der beiden ausgehöhlten Lärchenstämme untersucht und datiert: die Bäume wurden vor etwa 3500 Jahren geschlagen.

Heilige Wasser

Ohne Wasser kein Leben. Quellen waren deshalb schon immer wichtige Orte, wo Menschen Opfer darbrachten und Gegenstände deponierten – in vielen Kulturen und auf der ganzen Welt, auch heute noch. Welchen Gottheiten diese Opfer in der Engadiner Bronzezeit galten, ist unbekannt. Erst viel später wurde die Mineralquelle in St. Moritz dem heiligen Mauritius gewidmet. Hierhin fanden Pilgerfahrten statt, und der Naturheiler Paracelsus

hat Mitte des 16. Jahrhunderts für grosse Bekanntheit und regen Besuch der Quelle gesorgt. Das historische Kurgebäude trägt seinen Namen.

Warum kamen die Menschen?

Die Winter waren im Engadin auch zur Bronzezeit länger als am Fusse der Alpen im Norden und im Süden. Warum also kamen die Leute in die Alpen? In der Kupferzeit begannen die Menschen im Orient, Kupfer zu bearbeiten und daraus Werkzeuge, Waffen und Schmuck zu fertigen. Dafür brauchte es Kupfervorkommen, und die suchten und fanden sie auch in den Alpen, beispielsweise ob Madulain und im Oberhalbstein. Im zweiten Jahrtausend vor Christus begann ein massiver Ausbau von Siedlungen in den Alpen. Gesiedelt wurde vor allem auf Hügelpateaus an günstigen Verkehrslagen. Das Schutzbedürfnis stand bei der Standortwahl oft im Vordergrund. Im Mittelalter wurden an solchen Stellen oft Kirchen oder Burgen gebaut.

Bronzezeit im Engadin

Während aus dem Unter- und unteren Oberengadin und aus dem Bergell mehrere bronzezeitliche Siedlungen bekannt sind, fehlen solche Funde bisher im oberen Oberengadin. Die Quelfassung deutet aber darauf hin, dass auch im oberen Oberengadin Menschen gelebt haben. So wurde bei Isola ein Lappenbeil gefunden, bei Silvaplana ein Bronzebeil, bei St. Moritz Beile, ein Dolch und eine Lanzenspitze. Heute weiss man dank kürzlicher kleiner Grabungen im Val Languard auf 2415 m ü. M. und bei Plan Canin im Val Forno auf 1980 m ü. M., dass auch dort oben in der Bronzezeit Menschen verkehrten. Da im Oberengadin noch nicht wirklich nach Siedlungen gesucht worden ist, wurden bisher auch noch keine gefunden.



Seit 1. März Kantonsarchäologe: Thomas Reitmaier.

Foto: Katharina von Salis



Grabungsarbeiten bei einem grossen Steinblock auf 2415 m ü. M. im Val Languard, wo auch Feuerstellen aus der Bronzezeit gefunden wurden.

Archivbild: Katharina von Salis

Handel in der Bronzezeit

Schon Ötzi, der vor 20 Jahren entdeckte «Mann aus dem Eis», der vor 5300 Jahren im nahen Südtirol einen gewaltsamen Tod fand, hatte ein Kupferbeil bei sich. Damit war er eingebunden in das damalige europäische Tausch- und Handelsnetzwerk. Dieses umfasste auch den seit altersher bergmännisch abgebauten Silex, welcher vor der Nutzung von Kupfer für die Herstellung aller notwendigen Werkzeuge benötigt wurde. Bekannt ist auch ein Bernstein-Collier, das bei Savognin gefunden wurde – der Bernstein stammte aus Nordeuropa. Salz wurde bergmännisch in Hallstatt abgebaut und weit herum gehandelt.

Wenn man die Verbreitungskarte von bronzezeitlichen Pfahlbausiedlungen nördlich und südlich der Alpen betrachtet, wirkt logisch, dass die Menschen auch damals schon die Alpen querten. Vielleicht auch Menschen, die um das heutige Zürich oder beim Seedamm von Rapperswil lebten. Dort wurden bei Brücken und entlang von Verkehrswegen Opfergaben gefunden, teils ähnliche wie bei der St. Moritzer Mineralquelle. Ein Eichenstamm wurde auf 1500 v. Chr. datiert. Man kann sich also vorstellen, dass ein Enkel des Mannes, der diesen Baum für den Seedamm schlug und verarbeitete, 40 Jahre später eine Nadel oder ein Schwert in der Mineralquelle von St. Moritz deponierte. Reiste er dann weiter zum Gardasee, um

mit den Menschen in der dortigen Pfahlbausiedlung Handel zu treiben?

Ein Welterbe

2011 ist eine Auswahl von 111 Pfahlbausiedlungen in sechs Ländern um die Alpen in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen worden. Diese Stationen erlauben eine gute

Einsicht in die Entstehung und Entwicklung früher Agrargesellschaften um die Alpen. Wenn die Mineralquelle von St. Moritz nicht schon zum Kerngebiet des UNESCO-Welterbes der Albula-/Berninabahn gehören würde – man könnte sie als hochalpinen Teil des UNESCO-Pfahlbauwelterbes begreifen.

Thomas Reitmaier, neuer Kantonsarchäologe

Dr. Thomas Reitmaier, Jahrgang 1977, hat Anfang März seine Stelle als Leiter des Archäologischen Dienstes Graubünden (ADG) übernommen. Vor seiner Arbeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Abt. für Ur- und Frühgeschichte der Universität Zürich studierte er in Innsbruck Ur- und Frühgeschichte sowie klassische und Mittelalter- und Neuzzeitarchäologie.

In den letzten Jahren war Reitmaier mit seinen Studierenden im Sommer jeweils im Unterengadin unterwegs. Dies im Rahmen seines Forschungsprojektes «Rückwege» im archäologisch «weissen Fleck» des Grenzgebietes zwischen der Schweiz und Österreich gelegenen Silvrettagebiet. Das so zum «Mekka der alpinen Archäologie» wurde – nicht zuletzt weil

Reitmaier sowohl «Tage der offenen Grabung» organisierte, wie auch den Fortschritt seiner Untersuchungen so gleich in Vorträgen und Ausstellungen der regionalen Bevölkerung vorstellte. Vieles wurde schon publiziert und ist im Internet zu finden.

Mit seinem wissenschaftlichen Hintergrund wird der neue Kantonsarchäologe, der schon letztes Jahr immer wieder in Chur arbeitete, bei seiner forschenden Arbeit weiterhin mit der Uni Zürich in Kontakt stehen. Zudem hat er sich vorgenommen, auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu fördern und weiterzubilden. Zu seinen Zielen gehört zudem die vermehrte Öffnung des ADG. So will er die vielfältigen Funde und Geschichten aus dem Drei-Kulturen-Kanton auch für den Tourismus nutzbar machen. (kvs)

Reklame

Das **Grösste**
am stockercenter?
7'000m²
Einrichtungsideen.

Masanserstrasse 136
7001 Chur
Tel. +41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch

stocker
center

1.
Domicil-Studio
der Schweiz

Domicil
creation **baumann**

team'by'wellis | **Nur 3 von vielen.**

Neu: **3D Wohnraum-Visualisierung**

Das grösste Einrichtungszentrum in Graubünden.
6 Wohnprofis und 4 weitere Experten unter einem Dach.

möbel
stocker
für Möbel &
Einrichtungen

decora
für Vorhänge
& Stoffe

flura
für Parkett &
Böden

NEGRA
CARPETS
für Teppiche
& Pflege

PERLUCE
für Innen- &
Aussenleuchten

walker
für Küche, Bad &
Innenarchitektur

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

Invid

a la radunanza cumünela
da gövgia, ils 15 marz 2012
a las 20.15, in chesa cumünela
La Punt Chamues-ch

Tractandas:

1. Protocol dals 28 november 2011
2. Sanaziun ed utilisaziun Il Fuorn, credit da Fr. 200 000.–
3. Contrat da dret da construcziun parzella nr. 360 a Chamues-ch
4. Moziun Fuchs per l'avegnir d'energia in nos cumün
5. Elecziun complementera aint il cussagl da scoula
6. Varia

7522 La Punt Chamues-ch,
28 favrer 2012

Suprastanza cumünela
La Punt Chamues-ch

Il president:
Jakob Stieger

L'actuar:
Urs Niederegger

PS: Tuot las actas regarda las tractandas paun gnir examinadas tar la chancelleria cumünela!

176.782.835

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa,
tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinais.

Da las trattativas dal cussagl cumünal

Scuol In occasiun da las trattativas dal cussagl cumünal da Scuol sun gnüts discutats ils seguaints affars:

Tgnair in tschinta ils chans: Pervi da las naiveras dovra la sulvaschina quist invern amo daplü quietezza. Mincha disturbì, p.ex. eir tras chans chi's lascha ir libramaing aint il god, po avair consequenzas fatalas pels tschiervis e'ls chavriöls etc. Il cussagl ha ordinà perquai ün oblig da tgnair in tschinta ils chans a partir da subit per differentas sendas, quai in basa a l'art. 35 da la ledscha cumünala da pulizia. L'ordinaziun vain segnada sül lö, la pulizia chantunala fa controllas.

Seguondas abitaziuns: Als 11 marz 2012 vain vuschà sur da l'iniziativa «Per metter üna fin a la construcziun excessiva d'abitaziuns secundaras!» L'iniziativa dal pövel vuol limitar la quota d'abitaziuns secundaras in Svizra a maximalmaing 20 pertschient per cumün. Tant il cussagl federal sco eir il parlamaint refusan l'iniziativa, siond chi s'ha introdüt restricziuns effiaintas fingià culla revisiun da la ledscha davart la planisaziun dal territori. Per nossa regiun vessa grondas consequenzas scha l'iniziativa gniss acceptada, siond cha tuot ils cumüns illa regiun han fingià daplü da 20 pertschient seguondas abitaziuns. Id es da presümer chi gessan a perder bleras plazzas da lavur e cun quai eir entradas d'impostas pel cumün. Il cumün stess reponderar pür inandret tschertas sportas ed investiziuns pre-visas.

La fabrica da seguondas abitaziuns sto gnir regulada cun instrumaints da la planisaziun dal territori. Tenor la ledscha federala correspondentia han ils chantuns e'ls cumüns temp fin l'on 2014 da trar masüras illas regiuns pertoccas. Otramaing nu das-chan gnir fabricadas plü ingünas seguondas abitaziuns. Il cumün da Scuol ha fingià trat differentas masüras e tillas vuol amo intensivivar tenor bsögn i'ls

prossems duos ons. Important esa cha las seguondas abitaziuns existentas vegnan utilisadas plü bain, plünavant esa da promover las prümas abitaziuns e la hotellaria. Il cumün ha realisà resp. instradà fingià divers progets in quist connex.

Il cussagl cumünal ha eir tut cogniziun da la relaziun tanter las prümas e seguondas abitaziuns a Scuol. Quella as preschainta seguaintamaing: a Scuol daja in tuot 2092 abitaziuns. 59 pertschient sun prümas abitaziuns (cifra absoluta: 1235), il rest, dimena 41 pertschient, vegnan dovradas per vacanzas (796), sco büro (20) o sun vödäs (41). Pro las seguondas abitaziuns as poja differenzchar per part talas cun «lets chods» (320) e talas cun «lets fraids» (356). Las abitaziuns cun lets chods vegnan dattas a fit regularmaing, da las abitaziuns cun lets fraids fan adöver be ils proprietaris. Scuol ha tanter 17 pertschient e 23 pertschient lets fraids (i dependa schi's quinta eir quellas unitats chi vegnan dattas a fit be d'ürant tscherts temps).

Surfabricaziun Tulai: Il proprietari d'ün'abitaziun da vacanzas in Tulai nun es perinlet cha las abitaziuns vegnan fittadas vieplü a persunas chi tillas abitan tuot on. El ha pretais cha'l cumün restabilischa il stadi legal, q.v.d. cha la surfabricaziun gniss dovradada unicamaing sco hotel d'appartaments.

Il permess da fabrica per la surfabricaziun Tulai es gnü concess als 23 marz 1977. Quella jada d'eira Tulai illa zona d'abitar, pür daspö ils 23 schner 1983 esa zona d'hotels. Quai vuol dir: cun dar il permess da fabrica nun ha pudü far il cumün ingünas prescripziuns davart la fittanza dals appartaments. Il dovaire da dar a fit las abitaziuns es lura gnü aboli dal 1989.

Il cusgliader dal cumün per dumondas dal dret da fabrica ha confermà cha l'adöver actual dals appartaments nu cuntrafetscha ne cunter il permess

da fabrica da quella jada ne cunter il dret da fabrica resp. da planisaziun actual. Il cussagl ha decis perquai da refusar la dumonda dal proprietari. In connex culla prosma revisiun da la planisaziun locala esa da ponderar ün müdamaint da zona d'hotel pel territori da Tulai.

Plan da quartier Prasad-cher II: Il büro da planisaziun incumbenzà ha elavurà diversas propostas per la repartiziun nouva dal terrain. Fin uossa nun esa però stat pussibel da chattar ün consens tanter ils proprietaris da terrain. Per chi's possa cuntinuar culla lavur da planisaziun ha decis il cussagl da propuoner üna da las variantas e da discuter la chosa in üna sezüda cun tuot las partidas pertoccas.

Plan da quartier Sachs: Il cussagl cumünal ha approvà il plan da quartier Sachs chi'd es la premissa per cha l'areal da la posta possa gnir surfabricchà tenor il proget da la HRS Real Estate AG. L'exposiziun publica dal plan da quartier Sachs ha düra fin als 21 schner 2012. Recuors nu sun entrats ingüns, differenzas tanter la HRS e'ls proprietaris da parcelas cunfinantas han pudü gnir evasas in üna discussiun. Il cussagl cumünal ha dimena approvà il plan da quartier Sachs ed instradà l'annotaziun aint il register fundiari.

Ospidal: Il cussagl da fundaziun da l'Ospidal ha decis da nu deliberar il credit supplementar da 160 000 francs. Quel credit vess servi per lavuors da progettaziun e per metter in concorrenza las variantas da fabricar il tract d'operaziuns cun moduls d'elementis prefabricchats obain in fuorma convenziunala. Per conceder il credit ha vuschà sper Scuol be amo il cumün da Zernez.

Buorcha: Il tribunal federal ha refüsà il recuors d'ün proprietari da ter-

rain chi vaiva recuorri cunter la planisaziun fundamentala in Buorcha.

San Jon: La Regenza ha approvà la revisiun parziala da la ledscha da fabrica (art. 69) sco eir il plan da zonas e'l plan general da fuormaziun per San Jon, quai cun tschertas resalvas, cundiziuns e clauslas. Quista decisiun nun es gnüda contestada, tant ch'ella es entrata in vigur.

Recuors cunter ün proget da fabrica: Il tribunal administrativ dal Grischun ha refüsà ün recuors cunter il proget da la societä da fabrica «Prasad-cher» sün parcella 2146. Ils recurrents han amo la pussibilitä da recuorrer pro'l tribunal federal.

Dumondas da fabrica: La direcziun dal cumün ha dat a la Bogn Engiadina Scuol (BES) SA il permess da fabrica pella renovaziun e l'ingrondimaint da las saunas. Ella ha dat plünavant divers permess per progets plü pitschens sco restructuraziuns internas, collectuors solars e.o.p. (ms)

Nouv Cudesch

Scuol Hoz, ils 6 marz, vain preschantä a Scuol ün cudesch chi'd es nat da la collavuraziun dal cuntschaint caricaturist Renè Fehr e l'artist indigen Alesch Vital. Il cudesch ha nom «Medicina integrativa»: pro citats da paziaints ha Renè Fehr disegnà caricaturas umoristicas e listess profundas. A las 17.00 vain preschantä il cudesch illa cafeteria da l'Ospidal Engiadina Bassa a Scuol ed a las 18.00 i'l Hotel Traube a Scuol. Las caricaturas sun d'admirar per ün pür eivnas illa cafeteria da l'ospidal. Gnüda sustgnüda es l'ouvra da «Amias ed amis da l'Ospidal» e «Artabana a l'En». (protr.)

Forum

L'incuntrari es vaira

Resposta a l'artichel principal «Üna decisiun per daman» illa «Posta Ladina» dals 1. marz 2012.

1. Il jauer nun ha survivü generaziuns, decennis e tschientiners, pervi che'l d'eira s'vess uschè ferm e bun, da quel temp nu vaiva'l forza gnanca amo nom «jauer». Il jauer, la lingua tavellada, es creschüda cul pövel chi til ha dovrà. Però la lingua d'instrucziun, chi'd es gnüda cultivada in scoula, d'eira il vallader e quel til ha dat la fundamainta e til ha mantgnü. Tuot la literatura, tuot las poesias e chanzuns, tuot las scrittüras da valur sun in vallader. L'intera cultura e tradiziun, dals versins d'uffants a las chanzuns da Chalandumar fin a la Bibla. Quai ha funcziunà uschè e s'ha mantgnü unicamaing pervi cha'l vallader es uschè ferm sumgliant. Uschè cha la lingua discurredda o tavellada, nos jauer, s'ha pudü mantegner dasper sco lingua d'adöver liber e da famiglia. Il jauer e'l vallader rinforzan e cumpletteschan tras l'adöver ün a tschel.

2. Schi vegn dit da tschertüns, cha'ls Jauers hajan adüna tavellà oter co quai chi han scrit, es quai üna frasa inventada, bunmarchada cha inchün ha laschà oura e tuot tschels han pledà davo! Vaira es: In mincha cumün da la Val Müstair as tavella ün pa different ün da tschel. Tanter quels da Tschier e da Müstair esa tanta differenza sco per exampel tanter quels da Susch e Zernez, o Tarasp e Sent. Tuots discuooran cun lur culurit da cumün, ma tuots scrivon vallader. Unicamaing ils idioms sun quai chi colli, quai chi dà cumünanza e pais e tet.

3. Ils uffants profitan ed han schanzas cun üna lingua chi viva e na cun üna lingua artificiale, standardisada, placativa. Id es ura da tadlar eir a quels magisters activs chi quintan da lur ex-

perienzas negativas cun l'instrucziun dal rg pervi chi nun es simplamaing na plü temp ne pel jauer ne pel vallader.

4. Tuornar pro l'idiom sarà fich simpel pels scolars da la Val. Quai es la lingua ch'els dodan ed els varan tuot ils avantags invers ün giarsunadi o invers entrar in scoulas otas. La scoula ota pedagogica accepta cleramaing il vallader. Sch'els tscherchan üna plazza pro'l Chantun, pon els sch'els vöglian, amo adüna imprendere il rg illas scoulas otas. E güsta pro talas plazzas raras, han quels uffants chi san correctamaing ün idiom ün avantag! Til savair correctamaing, vuol dir avair üna basa linguistica solida chi facilitescha eir d'imprender tudais-ch ed otras linguas indispensablas.

5. Il punct finanzas: vess güst' amo mancà!

6. Il regent Martin Jäger ha dit be tschel di: «... nus dain oura quels cudeschs chi vegnan dovrats, il rg es stat üna prova, chi chi vuol tuornar po tuornar!»

7. Che prepotenza da pretender cha'ls Jauers hajan avantags cun lur rg invers Valladers e Puters. Quai es plü co malponderà! Congualai ils motifs declarats survart! Quants lectuors abbonnts ha la PL e quants sun Valladers e Puters? Pro'ls lectuors Valladers toccan eir quels da la Val Müstair.

8. Hoz ha l'undeschavel cumün decis da tuornar pro l'idiom. L'isla ingiocha nus restessan cul rg vain adüna plü pitschna, nus restessan sulets.

9. Nus vulain darcheu dar plaschair a nos uffants cun tils dar inavo la lingua da nossa cultura tradiziunala. Nus demuossain nossa identitü culla decisiun pel avegnir e vuschain cun ün clier «schi» a l'iniziativa.

Renata Bott, inizianta, Tschier

La Vouta: La muntogna vain

Lavin In sonda, ils 10 marz, vain Cornelia Montani cun seis teater narrativ «Die Steinflut» in «La Vouta» a Lavin. I's tratta d'üna versiun in dialect svizzer da la novella da Franz Hohler. In quist'istorgia quinta el fats e ficziun intuorn ils evenimaints ad Elm our dal punct da vista da Katharina, üna matteta da set ons.

Quella bada: La muntogna vain. Ella taidla, co cha'ls homens chi baivan vinars in l'ustaria da seis genituors discuooran, la guida da muntogna bajadra, il silvicultur precaut, il famaglet tmuoss. Ella ha vis las bes-chas, ils chans, ils giats, las giallinas, ed ella dubitescha: La muntogna vain. Ella guarda oura aint in la plövgia chi nu

schmetta plü – e sa: La muntogna vain. I vuol pac per quintar quist'istorgia. Ün palc bod vöd, üna maisa, ün pür chasinas da chartun, üna sopcha, ün pa glüm, ün pa musica, ün'unica actura, mo chenüna. Cornelia Montani, chi ha persvas fingià plüssas jadas a Lavin cun sias lavuors («Cod bai frend» o «Theos Kaffeabar») fa viver in noss cheus l'istorgia tragica, cun mezs s-chars, cun gestas significativas, cun üna vusch be modulaziuns, cun üna preschentscha incredibla. Ögls d'uffant vezzan daplü, vezzan different, vezzan quai chi vezzan (e na quai chi vöglian verer). Logica d'uffant es – chi sa? – simpla, mo stringenta. Quai fa minchatant rier, mo amo bler plü su-

vent strendscha e schmacha quai. L'istorgia commouva in maniera irresistibla, as sviluppa a sia fin inevitabla, via a la catastrofa. La muntogna vegn propcha. Ils 11 settember 1881 devastescha üna bouda immensa la gronda part dal cumün dad Elm, suoglia l'ustaria, la scoula, tantas chasa. 114 abitants mouran – da quels blers uffants. Katharina surviva, sco unica da sia famiglia. Ella ha s'impersognada ed es restada sün Blaiggen pro la nona. Ed Osi ha eir survivü. Üna jada daplü ha'l preferi quel di da nu vulair ir a scoula.

L'arrandschamaint cumainza a las 20.30. Reservaziuns sun necessarias: Tel. 081 866 37 84, info@lavouta.ch. (protr.)

Cumgio da

Mengia Fancoli-Oswald

26 meg 1931 – 3 marz 2012

In sanda bunura ho nossa chera mamma e nona s'indrumanzeda per adüna

Adressa da led:
Carmelo Fancoli
Chaunt da luf
7527 Brail

Carmelo Fancoli
Ida Fancoli e Henri Heizmann
Peter Fancoli e famiglia
Andrea Fancoli e famiglia

Cun tristezza vain nus piglio cumgio in famiglia da Mengia. L'urna vain loveda pü tard. Nus ingrazchain a tuots chi haun inscuntro a Mengia cun bainvuglientscha. Donaziuns as po fer a la Spitez Engiadina Bassa conto PC 85-158826-1. O a la Dmura per attempes Promulins Engiadin'Ota conto posta 70-7001-8

176.782.874

Lingua chi dvainta art

«schön & gut» han preschantà lur nouv program

Il duo «schön & gut», Anna-Katharina Rickert e Ralf Schlatter, ha preschantà venderdi passà, illa Grotta da cultura a Sent, lur program «Der Fisch, die Kuh und das Meer». Òna saira satiric-politica d'ot nivel.

Il duo «schön & gut» giouva culla lingua e fa d'vantar quella richa ed interessanta. L'istorgia dal toc: «Il pesch, la vacha ed il mar» tratta da la faira da vachas a Grosshöchstetten. Chi chi guadogna il premi da la megl'ora vacha es il rai. Daspö desch ons es il president cumünal Peter Kellenberger il vendschader. Cha quai nu dependa be da sias vachas, bada eir Katharina Gut, la figlia dal mariner da Hamburg chi viva a Grosshöchstetten. Ella ha intenziun da far frunt a quist fat cun sia vacha Ida. Òna vacha ch'ella ha jertà da seis bazegner. Id es la plü bella vacha da tuot la cuntrada. Òna bella vacha e na ün giarüsch da lat sco quella da Kellenberger. Ma avant co ch'ella as partecipescha a la lotta va ella a tour ajer sül mar, sco ch'ella ha impris da seis bap. Il vent dal mar vain simulà cun ün orgel da man, be cul ajer dal fol, e cun ün orgel da bocca.

Cabaret poetic e politic

I nun es simpel da tradüer alch da la lingua tudais-cha in rumantsch sainza falsificar il cuntgnü. Perquai esa important d'avair dudi la versiun tudais-cha da scrittüra, tudais-cha svizra obain inglesa. «schön & gut» viva da la mimica, da's transmüdar cun pacs ogets, cun müdar lingua, dal dallettaivel in serius e cun chant e musica. Il cabaret poetic e politic da «schön & gut» es pretenzius e pretenda dal public l'incletta da las linguas e gron-

da atenziun per nu mancantar il minz dal cuntgnü, schabain cha l'istorgia es insé simpla. «Heit ihr uf-möge, habt ihr aufgemocht», es be üna da bleras frusas chi muossan la part umoristica da «schön & gut». Georg Schön il figl dal bacher nun ha mai bandunà sia patria e's lubischa sco mariner. Ma invezza d'aquistar il mar obain il cour da duonna Gut ha el be alch in testa: D'impedir cha la vacha Ida piglia part a la concorrenza.

Concurrenza manipulada

L'istorgia va inavant e diversas cosas secretas dal cumün vegnan tradidas. La giuria da la concorrenza es manipulada causa cha Kellenberger ha fat sainza grondas saramonas our da terrain agricul terrain da fabrica, üna piazza da golf aint in üna cuntrada protetta ed oter plü. Eir la politica cun integraziun dad esters vain tematisada in möd umoristic. «Kellenberger es president cumünal e paur, el ha fat a mai las plaschantinas e blers in cumün sun dependents dad el e perquai guadogna el daspö desch ons la concorrenza», es Gut persvasa. A la fin da l'istorgia guadogna la vacha Ida la concorrenza.

«Vachas nu spudlan, ellas rumaglian». «Wenn hinter Fliegen Fliegen fliegen». «I nu's stuvs morder ils chans schi dorman». Simlas ed otras frusas al dret mumaint dan al toc ün buol tuottafat particular. La lingua dvainta art sch'ella vain celebrada sco da «schön & gut». Daspö l'on 2003 es il duo preschaint süls palcs in Svizra tudais-cha cun lur cabaret satiric-politic. Dal 2004 han els pudü tour in consegn il «Salzburger Stier».

Id es statta üna sairada fich divertenta, puchà cha be raduond 30 persunas s'han chattadas illa Grotta da cultura a Sent per giodair üna sairada tuot particulara (anr/bcs)



La mimica es pro «schön & gut» fich importanta.

fotografia: Benedict Stecher



La sulvaschina pretscha il pavel chi dà pro tagls invernals.

fotografia: Gian Cla Feuerstein

D'avantag eir pella sulvaschina

Ils tagls d'inviern nu disturban la vita i'l god

D'inviern schmerdschan ils lavuraints da god diversa bos-cha i'ls gods cuernats da naiv.

La sulvaschina nu's lascha disturbar da quistas activitats invernals.

Chi chi circulescha pel mumaint sü vers Tschlin vezza chi vain lavurà i'l god sper la via pro'l Plan Puzsins. Ün oter tagl es actualmaing a Plan Bernun suot il cumün da Vnà. Nu significhan quists tagls ün disturbi pella sulvaschina, güsta quist inviern cun extraordinarmaing blera naiv? Heinrich Haller, il directur dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) e biolog da sulvaschina, es da l'avis cuntrari.

Tagls da laina nu chaschunan, sco cha'l perit declera, a las bes-chas sulvadias ingünas difficultats: «Causa chi vain lavurà dürant il di e na la saira tard o da not s'adüsan ils tsciervis e'ls chavriöls svelta a las activitats dals tagliainas.» Dürant il di as retira la sulvaschina e spetta chi gnia darcheu quiet i'l god. «Da not lura pona profitar da quista laina schmersa», cuntinescha Heinrich Haller, «i pon magliar la dascha specialmaing da las tchimias dal bösch schmers.» Perquai nu disturba a seis avis l'economia forestala in regiuns muntagnardas sco

l'Engiadina Bassa cun lur lavur la sulvaschina.

Concept da la pavlada urgiainta

In invierns cun naiveras sco chi ha dat ingon i'l Grischun dal nord e la part suot da l'Engiadina Bassa as poja activar, sco ch'el disch, il concept da la pavlada urgiainta: «In cas excepziunals e bain motivats as poja pavlar la sulvaschina, e quai as faja cun schmerdscher ün pèr bösch.» Uschigliö s'haja schmiss da pavlar la sulvaschina. Per evitar chi perischa d'inviern blera sulvaschina ha l'Uffizi da chatscha e pescha elavurà üna planisaziun da la chatscha chi ha tenor Haller effects positivs a lunga dürada: «Culla chatscha extra chi's fa daspö decennis s'haja ragiunt chi nu dà plü uschè blera sulvaschina, impustüt tsciervis e chavriöls», nomna'l sco exaimpel, «uschè es la concorrenza tanter dad els main gronda e las bes-chas sun nudridas al principi d'inviern megl'ora co plü bod, e quai es decisiv per surviver la stagiun freida.» Istess pon d'vantar tagls da laina invernals in singuls cas problematic per la sulvaschina.

Interlaschar d'observar bes-chas

Schi vain fat ün tagl sco a Tschlin be güst sper la via es la probabilità gronda cha amatuors da la sulvaschina gajan la saira o la not ad observar ils tsciervis

e chavriöls chi vegnan a magliar. Quai però significha tenor Heinrich Haller ün grond disturbi: «Quai badan las bes-chas subit, i mütschan e cun far quai sguazna bler'energia, quai chi po esser fatal pella sulvaschina, güsta in quist inviern cullas naiveras chi ha dat illa part suot da l'Engiadina Bassa» manzuna il directer dal PNS, «perquai stess l'uman interlaschar dad ir d'inviern ad observar ed a fotografar sulvaschina, ma eir a tscherchar cornas da tsciervis. (anr/fa)

Damain bes-chas peridas

I'l PNS nu vegna pavlà d'inviern da princip na: «I'l parc vala la regla cha l'uman nu's maisda aint i'l gir da la natüra», disch il directur Heinrich Haller. Scha bes-chas perischan d'inviern, impustüt sulvaschina d'ungla, significha quai tenor el pavel pels magliacadavers sco vuolp, girun, aglia e corv. Pavlà nu vegna daspö divers ons neir na plü i'ls gods dadour il PNS. «I'ls ultims ons nu s'haja neir na plü constatà bleras bes-chas peridas in quists gods», cuntinescha'l, «e quai adonta chi s'ha schmiss da pavlar d'inviern la sulvaschina.» Quai es tenor Haller la cumprouva cha'l pavlar d'eira ün möd d'influenzar la natüra chi d'eira problematic. (anr/fa)

28avel Top Pop Rumantsch Engiadinais

Radio Rumantsch Il 28avel Top Pop Rumantsch deriva dal chantatur «Cha da Fö» e dechanta il grond «Cunfin». Il nouv Top Pop Rumantsch es dad udir sün Radio Rumantsch.

«L'increschantüm quella sa spettar» – üna frasa clav i'l nouv Top Pop Rumantsch, preschantà dal trubadur latin «Cha da Fö» alias Roland Vöggtli. Pelvair ha quista chanzun pac da la chara lingua e bler dal vest sulvadi imaginari. Id es ün blues basic e rudimentar, cun ün accent american ed üna guitarra chi plondscha dal plachair. Cumpuonü in «chadafös» tanter Scuol, Cuoira e Minca, projectescha il toc ün «cunfin» ris-chadamaing surpassà, laschond lung davu sai na be il solit intschess da chatscha e l'increschantüm proverbiala, mabain eir bleras aventüras musicalas – sco per

exempel la gruppa da rock tempriva «AndaRojo». «La fin da la chanzun es averta ed eu am saint sco in ün nouv cumanzamaint», commentescha Cha da Fö sia bravura.

Roland Vöggtli (30) es naschü e creschü a Scuol. Daspö trais ons lavura el sco redacter da musica pro RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha a Cuoira. Sia actività da musicist reparta el sün duos binaris, d'üna vart il rock-adur da vaglia, actualmaing cul quartet sonic «NAU», da l'otra vart appunto il chantatur cul nom d'art «Cha da Fö» chi'd es d'udir prosmamaing eir sülla turnea trans-rumantscha «chant au tour». Tuot ils titels da la seria «Top Pop Rumantsch» sun dad udir sülla pagina da RTR: <http://www.rtr.ch/home/dossiers/actual/Top-Pop-Rumantsch.html>. (protr.)

S'ingaschar per ün salari da basa

Iniziativa Als 14 schner es gnüda fundada a Scuol la gruppa da lavur «salari da basa sainza cundiziuns». Il böt da quista gruppa es tenor Angelo Andina da Tschlin, ün dals iniziants, da spordscher in Engiadina Bassa e Val Müstair üna plattafuorma da discussiun in vista a l'iniziativa federala dal pövel chi gnarà lantschada als 21 avrigl. «Quist'iniziativa nu vain lantschada e sustgnüda dals partits politics, dimpersè dess esser, sco cha'l pled disch, ün'iniziativa dal pövel», declera Andina. E sainza quist sustegn esa eir difficil d'organisar üna lobi correspundenta. Perquai es il giavüsch dals iniziants da l'iniziativa, chi vegnan fuormadas in tuot las regiuns gruppas da lavur chi sustegnan l'idea e güdan a tscherchar las suottascripziuns neces-

sarias. «Intant dombra la gruppa da lavur Engiadina Bassa/Val Müstair üna vainchina da persunas», quinta Andina. El invida a minchün da tour part a la gruppa da lavur e quai sainza obligs e sainza dovairs. Andina fa intant la coordinaziun tanter la gruppa insembel cun Marianne Hubmann da Sent e tegna il contact culla centrala e culs iniziants da l'iniziativa. Andina füss cuntaint scha la gruppa da lavur creschiss e's sviluppass ad ün movimaint da basa.

In sonda passada s'ha preschantada la gruppa da lavur publicamaing e discutà sur dal cudesch «La deliberaziun da la Svizra» insembel culs autuors Christian Müller e Daniel Straub. Christ cudesch muossa la via da l'utopia d'ün salari da basa sainza cundi-

ziuns fin pro la realisaziun concreta. «L'idea es simplamaing quella, cha mincha burgaisa e mincha burgais survain ün salari da 2500 francs al mais sainza cundiziuns», quinta Andina dal böt da l'iniziativa. Per el sun amo bleras dumondas na respusas, per exaimpel neir quella da la finanziaziun. Adonta da quai surpiglia la gruppa da lavur Engiadina Bassa/Val Müstair la respunsabilità per ramassar las suottascripziuns. Tenor el voul la gruppa muossar adüna darcheu preschentscha e sustgnair l'idea davu l'iniziativa. «Bainbod preschantaina eir ün film chi tematescha l'iniziativa», declera'l. «E chi chi voul as laschar in fuormar o s'ingaschar per la gruppa da lavur dess simplamaing tour sü contact cun mai», conclüda'l. (nba)

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA

Kult.Kultur.Hochkultur

- Mi 7. März** **Das Bergdrama!** 20.30 Uhr
Musikalische Alpenpersiflage mit CRUSIUS & DEUTSCH
- Mo 12. März** **Literatur im Engadin, Michail Schischkin Venushaar** 20.30 Uhr
Eine viestimmige Parabel auf das verlorene Paradies – kunstvoll komponiert, stilistisch virtuos. Gespräch mit Urs Heinz Aerni
- Mo 19. März** **Das Engadin leben** Menschen erzählen ihre persönliche Geschichte 20.30 Uhr
Luzius Keller, Bever: Mit Proust im Engadin, Moderation: Cordula Seger
- Mi 21. März** **Laudinella Dine around Kochkurs, SüsSES für die Ostertage** 14.00 Uhr
Kurs, Essen, Getränke CHF 120, Begleitung zu Süssem und High-Tea CHF 20
Anmeldung bis 14. März T +41 (0)81 836 06 16
- Do 22. März** **Die goldenen 20er-Jahre** 20.30 Uhr
Tanzschlager von *O Donna Clara* bis *Schöner Gigolo*
Kammerphilharmonie Graubünden;
Samuel Johannes Zünd, Refraingsang
Eintritt CHF 30, ermässigt CHF 20, www.ticketcorner.ch,
St. Moritz Tourist Information T +41 (0)81 837 33 33
- Mo 26. März** **Il foraiter – un'istorgia humoristica composta da Robert Steiner da Lavin in Chile 1930–1935** 18.00 Uhr
Das Manuskript «Der Vorreiter» ist eine Trouvaille, «an der Grenze zum Wahn», und wird vom historischen Lexikon der romanischen Sprache zwischen Don Quichotte und dem Nibelungenlied eingeordnet.
- Do 29. März** **Laudinella Dine around Kochkurs, Thailandisch kochen** 14.00 Uhr
Kurs, Essen, Getränke CHF 120, Begleitung zum Essen und Trinken CHF 45
Anmeldung bis 22. März T +41 (0)81 836 06 16

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 (0)81 836 06 16 oder info@laudinella.ch, www.laudinella.ch

Ristorante-Pizzeria **hotelalbrici** swiss historic hotels

Wir sind ein historisches Hotel auf dem Dorfplatz von Poschiavo. Ristorante-Pizzeria, historische Säle für Festessen, im Sommer Terrasse auf dem Dorfplatz. Dazu 10 gemütliche Zimmer.

Per 1. Mai oder nach Vereinbarung suchen wir eine

Hotelfachfrau

Aufgabenbereich:

- Betreuung der Hotel-Gäste
- Check-in / Check out
- Hauswirtschaft: Koordinieren und Mithilfe
- Mithilfe im Service

Wir erwarten:

- Erfahrung im Hauskeeping und Réception
- Verantwortungsbewusstsein u. selbstständige Arbeitsweise
- Muttersprache Deutsch oder sehr gute Deutschkenntnisse
- Sprachkenntnisse in Italienisch und Englisch

Wir freuen uns, Sie schon bald kennen zu lernen.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an:
Hotel Albrici, Claudio Zanolari, Plaza da Cumün,
CH-7742 Poschiavo ■ +41 78 740 01 44
■ welcom@hotelalbrici.ch ■ www.hotelalbrici.ch

176.782.872

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Wir suchen per 1. April oder nach Vereinbarung

kaufmännische/n Mitarbeiter/in in Teilzeitstelle

Arbeitspensum ca. 50%

Aufgabengebiet:

- allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Mitarbeit in allen Bereichen der Immobilienverwaltung
- Mitarbeit bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs

Wir erwarten:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- das Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Italienisch-Sprachkenntnisse erwünscht
- PC-Kenntnisse (Word und Excel)
- Freude am Umgang mit Kunden und Mitarbeitern

Suchen Sie einen Wiedereinstieg ins Berufsleben? Wir bieten:

- eine interessante Stelle mit wachsender Selbstständigkeit und Verantwortung
- gute Arbeitsbedingungen und zeitgemässe Entlohnung

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Wieser & Wieser AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft
z. Hd. M. Godly
7524 Zuoz

176.782.772



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Olgiasca, Comersee
Max 1,5 Stunden von St. Moritz, tolle Seesicht Richtung Belaggio, sehr ruhige Lage. In Jahresmiete ab 1. Mai 2012 für Fr. 1600.– mtl. exkl. Nebenkosten. Möblierte, renovierte

4½-Zimmer-Wohnung

100m², in Zweifamilienhaus, Obergeschoss, schöne Terrasse, 38 m² und Garten mit Grill. 2 Parkplätze. 5 Gehminuten zum Badestrand, 2 Gehminuten zum Dorfladen. (Nichtraucher).

Auskünfte Tel. 081 833 44 33 und 079 610 31 07

176.782.868

Kath. Kirchgemeindesaal, St. Moritz-Dorf
Freitag, 9. März wie immer 15.00–17.00 Uhr
und als Rosine – wie im letzten Jahr

Samstag, 24. März, mit der Chapella Crasta

Letzte Daten: Freitag, 13. + Samstag, 28. April

Tanznachmittage 50+

Werben Sie zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch, romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

«Outlet»
St. Moritz-Bad
Fashion-Concept Ueila

Letzte Gelegenheit!
Verlängerung des Schlussverkaufs
bis **60%**
noch bis 12. März

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihr Ueila Team

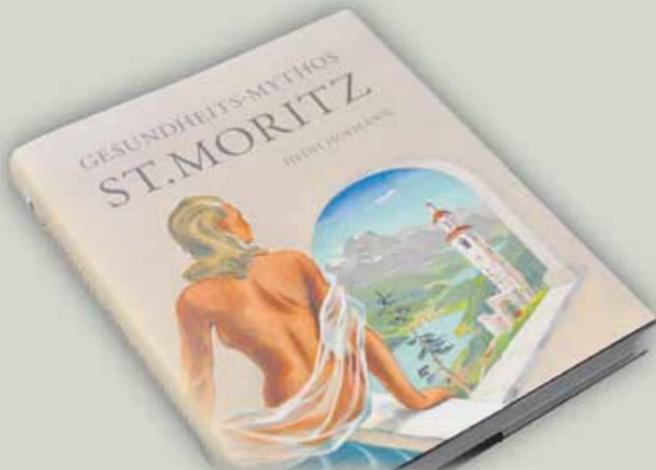
NEUERSCHEINUNG

Heini Hofmann

Gesundheits-Mythos St. Moritz

440 Seiten, 22,5 x 28,5 cm, Leinen, gebunden, CHF 98.–
Herausgegeben von der Dr. Oscar Bernhard-Stiftung St. Moritz
Erschienen 2011 im Montabella Verlag St. Moritz
Gedruckt bei Gammeter Druck St. Moritz AG
ISBN 978-3-907067-40-6

Erhältlich beim Montabella Verlag und im Buchhandel



Sauerwasser, Bergsonne und Höhenklima machten St. Moritz zu dem, was es heute ist. Der legendäre Arzt Oscar Bernhard begründete in St. Moritz die Heliotherapie, mit der weltweit Hunderttausende von Tuberkulosekranken geheilt wurden. Der Jöner Wissenschaftspublizist Heini Hofmann skizziert im neuen Buch «Gesundheits-Mythos St. Moritz» die bewegte Medizingeschichte von St. Moritz, spannend geschrieben, fachlich fundiert und akribisch recherchiert, mit vielen bisher unbekanntem Trouvaillen und Originalzitaten aus allen Zeitepochen.

WWW.HGV-ENGADIN.COM

HANDELS- UND GEWERBEVEREINE

Sils/Silvaplana · St. Moritz · Celerina · Pontresina · Samedan · La Plaiv · Unterengadin

Vom Mittwoch, 21. März bis Samstag, 24. März 2012
präsentieren die Handels- und Gewerbevereine des Engadins im Rondo Pontresina das

KMU-Circle HSG Forum 2012

<p>Mittwoch, 21. März 19.00 Uhr:</p> <p>Donnerstag, 22. März 09.00 bis 12.00 Uhr:</p> <p>Freitag, 23. März 09.00 bis 12.00 Uhr:</p> <p>Samstag, 24. März 09.00 bis 12.00 Uhr:</p>	<p>Begrüßungsaperitif im Hotel Walther, offeriert von den Handels- und Gewerbevereinen Oberengadin.</p> <p>Social Media für KMU: Von der Strategie bis zur Umsetzung Referenten: Thomas Mauch (Leiter Verlag und Mitglied der Geschäftsleitung bei Blogwerk AG) Mathias Vettiger (Account Manager bei der Blogwerk AG) Social Media wie Blogs, Facebook oder Twitter bieten Unternehmen neue Möglichkeiten, um mit ihren Kunden in Kontakt zu treten. Die Referenten zeigen, wie ein Social-Media-Engagement strategisch geplant und umgesetzt werden kann.</p> <p>Betriebliches Gesundheitsmanagement Referent: Dieter Kissling (Arzt für allgemeine Medizin und Arbeitsmedizin) Unternehmenserfolg hängt auch von gut qualifizierten, motivierten und gesunden Mitarbeitenden ab. Gesundheit ist demnach ein wichtiger betriebswirtschaftlicher Faktor. Herr Kissling zeigt auf, wie die Gesundheit der Mitarbeitenden unterstützt werden kann.</p> <p>Aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen für Schweizer KMU Referent: Rudolf Stämpfli (VR-Präsident und Verleger der Stämpfli Verlag AG; Vizepräsident der Burgergemeinde Bern; VR-Präsident der BLS AG; während 8 Jahren Präsident des Schweiz. Arbeitgeberverbandes) Schweizer KMU werden mit diversen Herausforderungen konfrontiert. Export und Tourismus kämpfen mit der Frankenstärke und gleichzeitig müssen qualifizierte Arbeitskräfte gewonnen werden. Rudolf Stämpfli zeigt auf, wie sich KMU im heutigen kompetitiven Umfeld behaupten und sich für ihre Interessen auch politisch engagieren können.</p>
---	---

Seminar-kosten: 1 Tag: Fr. 150.–, 2 Tage: Fr. 300.–, 3 Tage: Fr. 450.– inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung.
HGV-Mitglieder erhalten pro Person auf obige Preise eine Reduktion von Fr. 50.– pro Tag (1 Tag: Fr. 100.–, 2 Tage: Fr. 250.–, 3 Tage: Fr. 400.–).

Anmeldungen bis am **14. März 2012** an das Sekretariat:
Frau Conny Schai, KMU-Circle HSG Dufourstrasse 40a, 9000 St. Gallen Tel. +41 (0)71 224 71 00 Fax +41 (0)71 224 71 01 E-Mail: conny.schai@unisg.ch www.kmu-circle-hsg.ch

Hauptsponsoren: **Die Mobiliar** Generalagentur St. Moritz **CREDIT SUISSE** **Pontresina** piz bernina engadin

Co-Sponsoren: **Engadiner Post** POSTA LADINA **publicitas**

Piano Connection im Cresta Palace

Celerina Wer seit 30 Jahren mit der gleichen Band im In- und Ausland auf der Bühne steht, muss ja den Blues haben. Das sagen die einen. Wer seit drei Jahrzehnten Jazzclubs, Festivals, Gemeindebühnen und Hotelbars mit kräftigem Boogie Woogie-Groove begeistert, muss ja wissen, was Blues ist. Die Piano Connection ist seit 1980 mit zwei Klavieren und Schlagzeug erfolgreich – im In- und Ausland.

Eine gesunde Mischung von eindringlichem Blues, Boogie Woogie in bester «laid back»-Manier und exzessivem Tastengewusel mit unglaublich stabilem Drum-Groove präsentiert das Zürcher Blues- und Boogie Woogie-Trio. Die Piano Connection ist übrigens die einzige Boogie Woogie- und Blues-Formation, die seit über drei Jahrzehnten unterwegs ist – von Beginn weg mit den gleichen Musikern.

Die Piano Connection ist live zu sehen und zu hören am Mittwoch, 7. März, im Hotel Cresta Palace in Celerina ab 18.30 Uhr. (Einges.)

Tulpenverkauf der Soroptimist

Aus Anlass des Internationalen Tages der Frau werden Mitglieder von Soroptimist International erstmals schweizweit Tulpen verkaufen. Der gesamte Erlös geht an das Unions-Projekt «Mikrokredit Soroptimist – Mikrokredit Solidarität Schweiz» – Mikrokredite für Frauen in der Schweiz, die sich beruflich selbstständig machen wollen und für ihre Geschäftsidee keine üblichen Bankkredite erhalten.

Dass im Ausland, vor allem in der Dritten Welt, Mikrokredite ein beliebtes Mittel zum Aufbau einer wirtschaftlichen Existenz sind, wissen sicher die meisten. Der Erfolg von «Mikrokredit Solidarität Schweiz» gründet massgeblich auf dem Prinzip, dass Kreditnehmerinnen und -nehmer nicht nur finanziell unterstützt, sondern nach der Kreditvergabe von Berufsfachleuten umfassend beraten und betreut werden.

Der Tulpenverkauf findet in Samedan vor der Post und vor Blumen Margiaritta am Freitag, 9. März, statt von 09.30 bis 11.30/13.30 bis 16.30 Uhr. (Einges.)

www.soroptimist-engiadina.ch

Konzert mit dem Trio Fontane

Sils Vor zehn Jahren haben sich die Geigerin Noëlle Gübler, der Cellist Jonas Kreienbühl und die Pianistin Andrea Wiesli zum «Trio Fontane» zusammengefunden und im In- und Ausland eine rege Konzerttätigkeit entwickelt. Rege Unterstützung erhielten sie durch renommierte Musiker und konnten Auszeichnungen entgegennehmen. Morgen Mittwoch treten sie in der Offenen Kirche Sils-Maria um 17.30 Uhr auf und spielen zwei gewichtige Werke aus Klassik und Romantik: Das Trio D-Dur op. 99 von Franz Schubert und das Trio f-Moll op. 65 von Antonin Dvorák. In beiden Kompositionen sprudeln die musikalischen Ideen wie eine unermüdet fließende Quelle. (gf)

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Landschaftsfotos mit Sogwirkung

Markus Gisler zeigt Engadin-Bilder in St. Moritz

Das Hotel Suvretta House zeigt bis Saisonschluss die Ausstellung «As Cold as Ice»: Stupende Engadin-Fotos mit einer Ausdruckskraft, die nichts mit plakativer Effekthascherei zu tun hat.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer derzeit durchs «Atrio» des Hotels Suvretta House schlendert, sieht sich grossformatigen Fotografien gegenüber, die den Blick gefangen nehmen. Sie stammen von Markus Gisler, der sich neben seiner beruflichen Karriere als Publizist und Berater seine jugendliche Passion für die Fotografie über all die Jahre bewahrt hat. Besonders angezogen fühlte sich der Hobby-Alpinist von der Berg- und Gletscherwelt, die er seit wenigen Jahren ausschliesslich mit der Digitalkamera und besonders lichtstarken Objektiven einfängt. Eine Auswahl aus Gislers umfangreichem Werk, das Eingang in bekannte Sammlungen gefunden hat, ist dem Engadin gewidmet, das er seit seiner Kindheit immer wieder erwandert und fotografiert hat.

Übergross, detailvoll, kontrastreich Im Hotelraum sieht man sich knapp 20 dieser Engadiner Landschaftsbilder gegenüber. Gross sind diese im Lambda-Print-Verfahren hergestellten Fotos. Sie erreichen Dimensionen von bis zu 1,9 auf 1,2 Meter. Hinter dem entspiegelten Glas entdeckt der Betrachter Aufnahmen vom Palü- oder Morteratschgletscher. Messerscharf sind diese Fotos und teils ungeheuer detailreich. Sie lassen den bräunlichen Sahara-Staub auf der Gletscheroberfläche erkennen oder das Eisblau der Gletscherspalten. Vor allem dort, wo das Sonnenlicht durch Nebel oder Wolken hindurch bricht und die Szenerie fast schon scheinwerferhaft erhellt, geben die eingefangenen Land-



Fotograf Markus Gisler vor einem seiner ausgestellten Bilder, das er am Albulapass aufgenommen hat.

Foto: Marie-Claire Jur

schaften ihr ganzes «Innere» preis. Dieser Hell-Dunkel-Kontrast, das Nebeneinander von Licht und Schatten, das vereinzelte Gletscher- und Felspartien ausleuchtet sowie die Detailfülle tragen zur ungeheuren Plastizität und dramatischen Wirkung des Landschaftseindrucks bei. Fast möchte man meinen, das Ganze sei im Labor mit allen möglichen Tricks der Nachbearbeitung im Labor inszeniert, doch dem ist nicht so: «Ich war lediglich zur rechten Zeit am rechten Ort», sagt der Fotograf fast schon bescheiden. Doch Schnappschüsse sind seine Aufnahmen deshalb beileibe nicht, oft wandert Gisler gleich mehrmals an den Ort eines «Shootings», bevor er die für ihn idealen Wetter- und Lichtverhältnisse für seine Aufnahmen vorfindet. «Ein Bild entsteht im Kopf», ist

er überzeugt. Wer wachsam unterwegs ist, findet geeignete Sujets selbst am Strassenrand.

Magisch-meditative Wirkung

Ein besonders achtsames Auge hatte der Fotograf auch, als er im Auto über den Ofenpass unterwegs war und den Blick kurz auf die andere Talseite schweifen liess und am Lawinengang eine Unzahl junger Nadelbäume erblickte. Das Foto, das er daraufhin schoss, strahlt Kühle wie auch eine meditative Ruhe aus. Eine solche Stimmung vermitteln etliche von Gislers ausgestellten Fotos. Sie zeigen die zeitlose Wucht wie auch die Vergänglichkeit der Gebirgswelt, in welcher der Mensch wohl seine Spuren ziehen kann (wie die Skitourengehänger durch den Schnee des Suvretta-Tals), die ihm

aber auch eine Stellung als Winzling zuweist. Insofern weisen diese prächtigen Naturaufnahmen über sich hinaus, sind als Chiffre für anderes zu lesen: für ein totales Ganzes, in dem Disharmonie und Harmonie sich ergänzen, wo Ruhe und Unruhe nebeneinander Platz finden und Sehnsüchte wecken. Sehnsüchte, die der Fotomagier mit seiner wohlüberlegten Bildinszenierung provoziert. Nicht nur Licht und Schatten, auch horizontale Linien und Fluchten verleihen den Fotos eine eigentümliche Magie. Ganz besonders entwickelt sich diese übersinnliche Sogwirkung beim Foto «Albulapass», bei dem der Blick des Betrachters auf das Hospiz im Hintergrund gezogen wird.

Geöffnet bis zum 9. April.
Infos auf www.markusgisler.ch

Spiel mit Licht und Farbe

Der Glasmaler Gian Casty

Ein Buch über den Glasmaler und Künstler Gian Casty aus Zuoz ehrt einen grossen Engadiner Künstler, der im Unterland bekannter ist als im eigenen Tal.

ERNA ROMERIL

Kürzlich wurde in Zuoz ein Buch über das Lebenswerk des Zuozener Künstlers Gian Casty vorgestellt. Gian Castys Glasmalereien wurden in den 1970er-Jahren noch im selben Atemzug wie jene von Marc Chagall genannt. Heute sind seine Arbeiten in der breiten Öffentlichkeit weitgehend in Vergessenheit geraten. Das soll sich nun ändern. Zusammen mit dem Autor Ulrich Wismer organisierte die Gemeinde Zuoz eine Vernissage des neu erschienenen Buches «Glasmaler Gian Casty: Aus dem Dunklen leuchten», das auf grosses Interesse stiess.

Schweizweit bekannt

Fasziniert hatte den Autor Ulrich Wismer vor einigen Jahren ein ganz kleines, fast farbloses Fenster im Gemäuer der alten Kirche San Bastiaan in Zuoz. Dieses hatte er während eines Ferienaufenthaltes zufällig entdeckt, und als er das gleiche Fenster im Innern der

alten Kirche leuchten sah, war seine Neugier geweckt. Wer war dieser Künstler, und hat er wohl noch andere Glasfenster kreiert?

Der Künstler dieses Fensters war der im Jahre 1914 in Zuoz geborene Gian Casty, der dort auch seine Kindheit verbrachte und sich anschliessend in Basel niederliess. Gian Casty wuchs in einer einfachen Bauernfamilie auf, fühlte sich jedoch schon früh den Farben und der Malerei hingezogen. Sofort nach seinem Schulabschluss zog er nach Chur und absolvierte eine Maler-Lehre im gleichen Betrieb wie Alois Carigiet einige Jahre zuvor. Nach der Lehre zog es den Engadiner nach Basel, wo er, abgesehen von einigen Ausbildungsjahren in Paris, sein ganzes Leben verbrachte. Zuoz und dem Engadin blieb Casty jedoch immer eng verbunden und verbrachte viel Zeit im inzwischen zum Atelier umgebauten Elternhaus. Viele seiner Werke, alten voran seine strahlenden Kirchenfenster sind dann auch im Engadin anzutreffen, wie in der Bad-Kirche in St. Moritz, in den Kirchen in Madulain und Zuoz oder das beeindruckende grosse Fenster mit den dreizehn Lämmern in der reformierten Kirche in Scuol. Andere Werke sind nicht öffentlich und in privatem Besitz – ab und zu sieht man jedoch in den

Dörfern der La Plaiv ein Leuchten durch alte Mauern, das auf sein Werk zeigt. Gian Castys Kunstwerke sind ausserhalb des Engadins in der ganzen Schweiz verstreut und zieren bedeutende Kirchen und Verwaltungsgebäude mit überraschenden, verspielten und raffinierten Glasfenstern. Momentan widmet das Vitromuseum in Romont, Kanton Freiburg, eine umfassende Retrospektive des Werkes von Gian Casty, einem Künstler, der in seinem Geburtsort nur einem engen Freundeskreis bekannt war, der aber in Basel und Umgebung umso mehr bewundert wurde.

Neue Technik entwickelt

Dem jungen Gian Casty waren seine eigenen Malereien auf Leinwand nicht gut genug, ihm fehlte die Ausdruckskraft seiner eigenen Bilder, bis er den Weg zu den leuchtenden Farben im Glas fand. Als einer der wenigen Glaskünstler konnte er dank seiner Zweitausbildung zum Glasmaler seine Fenster vom Entwurf bis zum vollendeten Werk selber herstellen. Andere Künstler mussten für die Fertigstellung ihrer Werke zu einem professionellen Glasmaler gehen, welcher dann das Werk nicht immer zur Zufriedenheit des Künstlers ausführte. Durch diese Freiheit entwickelte Casty auch neue

Techniken. So war er einer der ersten, der die Bleifassungen nicht nur zur Stabilisierung des Glasfensters, sondern als Teil des Bildes einsetzte. Die Oberfläche der Bleifassungen verarbeitete er nicht mehr flach, sondern integrierte auch diese Oberflächenstruktur dem Bild. Auch mit dem Schwarzlot, den schwarzen Pinselstrichen auf den Glasfenstern, entwickelte Casty seine eigene Technik. Ausserdem war er ein äusserst detailversessener Künstler, der grossen Wert auf die Wirkung des Lichtes auf seine Fenster in den gegebenen Räumen gab. Zur Einkommenssicherung gestaltete Casty auch unzählige so genannte «Schweizerscheiben», die zu dieser Zeit in Mode waren und die bei einigen Familien im Engadin noch vorhanden sein könnten. Der Autor Ulrich Wismer hat mit seinem Buch einen grossen Engadiner Künstler vor dem Vergessen im eigenen Tal bewahrt. Das Buch ist mit professionellen Aufnahmen vieler seiner Werke versehen und der Autor lässt neben biografischen und künstlerischen Angaben auch Freunde des Künstlers wie Gian Pedretti und Alexander Tschokke zu Wort kommen. Gian Casty starb im August 1979 im Alter von 65 Jahren.

Das Buch ist beim Wälichli-Verlag in Aarwangen erhältlich (Mail: bwf@bluewin.ch).

Die Medienrevolution und der Wettbewerb um Aufmerksamkeit.
Was Unternehmen über Social Media wissen müssen.
Community Communication: Wie man heute kommuniziert.
Wie Unternehmen und Mitarbeiter sich in Social Media bewegen.

Neue Medienkompetenz in der Führung

Ein Seminar für Führungskräfte von Engadiner KMU aller Branchen

Am Mittwoch, 21. März 2012, 09.00 bis 17.30 Uhr im Rondo Pontresina
Fr. 490.- inkl. Dokumentation, Pausengetränke und Stehlunch am Mittag

Veranstalter: Engadiner Post/Posta Ladina
Dozent: Christian Gartmann, medienseminar.com, St. Moritz

Ja, ich melde mich an für das Seminar!

Name/Vorname:

Firma/Position:

Telefon:

Mail:

Adresse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Talon ausfüllen und bis spätestens am Dienstag, 13. März 2012, einsenden an: Verlag EP/PL, Medienkompetenzseminar, Postfach 297, 7500 St. Moritz, oder Fax an Tel. 081 837 90 91

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

medienseminar.com

Oder Anmeldung online bei www.engadinerpost.ch unter



Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Verählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA AM 07.03.12.

Der Vollmond lädt ein zum nächtlichen Skivergnügen ab 19.30 – 23.15 Uhr.
Reservierungen fürs feine Gipfeldinner im Berghaus Diavolezza:
Tel. 081 839 39 00. Infos zur Durchführbarkeit am 07.03.12 ab 16.00 Uhr unter
Tel. 081 839 39 39 oder Tel. 1600, Rubrik 5. Wir freuen uns über Ihren Besuch.
www.engadin.stmoritz.ch

DIAVOLEZZA



Ihre Spende trägt Früchte.
Und die besiegen den Hunger.



PC 30-303-5
www.swissaid.ch

SWISSAID
Ihr mutiges Hilfswerk.

«Engadiner Markt –
Il marchà» – die neue
Rubrik für private Kleinanzeigen.
Jeden Dienstag in der
Engadiner Post/Posta Ladina.
Für 20 Franken zu 20 000
Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Zu verschenken

Aquarium «Juwel» 180 inkl. Möbel/Kies/
Filter (ca. 180 Liter). Nur an Selbstabholer
in Madulain.

L. Vogel, Telefon 079 348 74 49

NEU!

**Vollbusige
Schweizerin**

mit starkem Sex-
verlangen,
zeigt echte Gefühle!

076 637 47 79

033.092.299

St. Moritz – NEW

Schöne Frau

mit langen, blonden
Haaren, jung,
gr. Naturbrüste,
schlank, Traumkörper.
Unvergessliche
Momente...

Privat – Diskret

079 887 84 88

176.782.853

Zuoz: Nachmieter gesucht für schöne
helle 4½-Zimmer-Wohnung
auf 2 Etagen, grosses Bad/WC und
Dusche/WC, moderne Innenausstat-
tung, Garagenplatz und Aussenpark-
platz, ab 1. April. Miete Fr. 2500.- inkl.
Telefon 079 102 55 93
176.782.695

Subaru Justy, 94

200 000 km, neuwertige Winterreifen,
Fr. 300.-, abzuholen ab 20. März.
Tel. 081 826 50 97, ab 19.00 Uhr
176.782.746

www.engadinerpost.ch

PR-Anzeige

AUTO-SHOW ENGADIN

Dosch Garagen St. Moritz

Die Dosch Garagen sind seit über 80 Jahren eine feste Grösse im Garagengewerbe im Kanton Graubünden und werden nach wie vor traditionell als Familienunternehmen geführt. Heutiger Geschäftsführer ist Adrian Dosch. Mit 14 Marken an vier Standorten, einem grossen Occasionscenter sowie einem grossen Karrosserie- und Lackzentrum deckt man fast jedes Kundenbedürfnis ab. Weitere Details finden Sie im Internet unter www.doschgaragen.ch!

Die Filiale in St. Moritz feierte im Jahr 2009 das 40-Jahr-Jubiläum im Engadin. Als Subaru-Hauptvertreter und mit den Service- marken Land Rover, Range Rover, Kia und Opel (alle Marken inkl. Neuwagenverkauf) bietet das Dosch-Team in St. Moritz für fast jeden Geschmack eine grosse Auswahl. Das 18-köpfige Team wird seit April 2011 vom 35-jährigen Filialleiter Thilo Sauer geführt und bildet momentan fünf Lehrlinge aus. Welche Dienstleistungen rund ums Automobil werden bei Dosch Garagen in St. Moritz angeboten? Eine fachkompetente Werkstatt

mit eigenem Abschleppwagen, eine eigene Spenglerei für Unfälle und Kleinreparaturen (wie zum Beispiel Ersetzen der Scheiben oder auch Dellendrücken nach modernsten Methoden), eine markenunabhängige Tankstelle, Verkauf für Teile, Zubehör sowie Neuwagen und Occasionen aller Marken. Jüngste Produktneuerheiten wie die Modelle Range Rover Evoque und der Subaru XV entwickeln sich zu absoluten Highlights und treffen genau die 4x4-Kundenbedürfnisse. Das Dosch-Team freut sich auf Ihren Besuch und lädt Sie gerne zu einer Probefahrt ein.



Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33



DER NEUE SUBARU **XV** 4x4 IST DA.
SCHON AB FR. 25'900.- (EINFÜHRUNGSPREIS).

- >>> Symmetrical AWD.
- >>> Auch als Automat mit Lineartronic™ CVT.
- >>> Auch mit SUBARU BOXER DIESEL.
- >>> 5 Sterne beim EURO-NCAP 2012.

Als 1,6-Liter-Benziner (114 PS) mit 2x5 Gängen (man.) oder CVT-Automatik,
2,0-Liter-Benziner (150 PS) mit 6 Gängen (man.) oder CVT-Automatik und
2,0-Liter-Diesel (147 PS) mit 6 Gängen (man.).

IHR SUBARU PARTNER IM ENGADIN

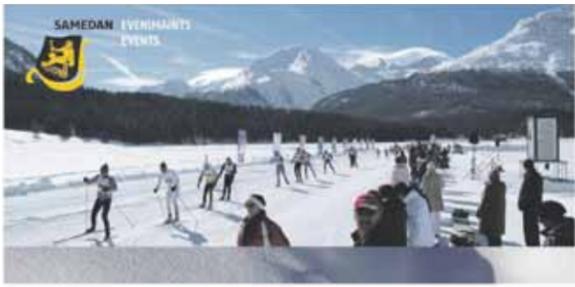


Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

SUBARU
Confidence in Motion



Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.doschgaragen.ch



27. Jugend Sprint Samedan

Rennstrecke Golfseeli

Marathonzelt Samedan

Direkt an der Loipe Nähe ABVO

27. Jugend Sprint Samedan

Datum: Mittwoch, 7. März 2012

Programm: Ab 13.00 Uhr

Bis 14.00 Uhr

Ab 14.15 Uhr

Startnummernausgabe im Langlaufzentrum

Offizielles Training auf der Rennstrecke Golfseeli

Prolog Einzelstart gemäss Startliste

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zuerst wie die Grossen an einem Prolog mit Einzelstart in Sprint-Distanz teilnehmen.

Danach werden die Kinder und Jugendlichen in Heats eingeteilt. Beim zweiten Teil des Wettkampfes gibt es im Kampf Kind gegen Kind die jeweils nächste Runde oder bestenfalls die Finalheats zu erreichen. Die besten sechs Mädchen und Knaben der Kategorien U14 und U16 qualifizieren sich für den 32. Nachtsprint des Engadin Skimarathon, der neu am Freitag, 9. März 2012 ab 18.00 in St. Moritz stattfindet.

Marathonzelt

Datum: Samstag, 10. März 2012

Programm: Ab 11.30 Uhr

Bis 12.30 Uhr

Ab 12.30 Uhr

Startnummernausgabe im Langlaufzentrum

Offizielles Training auf der Rennstrecke Golfseeli

Prolog Einzelstart gemäss Startliste

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zuerst wie die Grossen an einem Prolog mit Einzelstart in Sprint-Distanz teilnehmen.

Danach werden die Kinder und Jugendlichen in Heats eingeteilt. Beim zweiten Teil des Wettkampfes gibt es im Kampf Kind gegen Kind die jeweils nächste Runde oder bestenfalls die Finalheats zu erreichen. Die besten sechs Mädchen und Knaben der Kategorien U14 und U16 qualifizieren sich für den 32. Nachtsprint des Engadin Skimarathon, der neu am Freitag, 9. März 2012 ab 18.00 in St. Moritz stattfindet.

Audi A4 Avant 1.8T Quattro (Kombi)

Anthrazit mét., 4x4, Schaltgetriebe, Benzin, Jahrgang 04/2003, 84 000 km, 8-fach bereift, inkl. grosser 100 000 km-Service (Wert: Fr. 2000.-), Fr. 17 800.-
Informationen: Telefon 079 291 49 06
176.782.877

Alte 2½-Zimmer-Wohnung und AEP in La Punt Chamues-ch.
VP: CHF 575 000.- (Verkehrswert)
Telefon 079 537 12 15
176.782.808

Zu vermieten nach Absprache, unmöbl.
3½-Zimmer-Dachwohnung
an unverbauter Lage in Champfèr,
+ Garage.
Tel. 081 833 48 16
176.782.870

Silvaplana: Zu vermieten vom
24. März bis 29. Juni 2012 **möblierte**
3½-Zimmer-Wohnung
90 m², Schlafzimmer, 2 Bäder, Garage,
Kamin, Balkon. Total Fr. 7650.- inkl. NK.
Telefon +41 77 444 28 87
024.781.265



Zu verkaufen:
ST. MORITZ / CHAMPFÈR
3½-Zimmer-Wohnung
90 m², 2 Nasszellen, Cheminée und Balkon (Mitbenützung von Schwimmbad/Sauna). Inkl. Garage und PP im Freien.
VP: CHF 870 000.-
Gerne stehen wir mit Unterlagen oder für eine Besichtigung zur Verfügung.
Ihr Immobilienberater:
LEMM IMMOBILIEN
Via Maistra 5
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch
www.lemmobilien.ch
176.782.869



32. Nachtsprint



32. Nachtsprint neu in St. Moritz am Freitag, 9. März 2012

Ab ca. 16.30 Uhr Modeschau Langlauf-Fashion von Craft und Wettangebot Swisslos
17.00 – 18.00 Uhr Musikalisches Warm Up mit „Just Two“
18.00 – 19.00 Uhr Engadin Skimarathon Nachtsprint Qualifikationsläufe
19.00 – 19.30 Uhr Grosses Finale

Anschliessend Siegerehrung und After-Race Party mit „Just Two“ im Helvetia Zelt.

Lassen Sie sich im Marathon-Village kulinarisch verwöhnen. Gratis-Parkplätze stehen bei der Signalbahn zur Verfügung.

Mehr Infos gibt es auf:

www.nachtsprint.stmoritz.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

Tapering – die entscheidende Phase vor dem Wettkampf

Noch fünf Tage und der Engadin Skimarathon wird zum 44. Mal ausgetragen. Mehr als 13 000 Teilnehmer und Athleten haben sich auf diesen Tag intensiv vorbereitet. Viele Kilometer Training, Anpassung des sozialen Umfeldes und auch der Ernährung wurden in den letzten Monaten vollzogen, um die 42 km so gut wie möglich zu überstehen. Aber reicht ein intensives Training für einen erfolgreichen Wettkampf aus? Nein, sagt der Diplom-Sportwissenschaftler Sascha Holsten. «Eine der wichtigsten Phasen ist die unmittelbare Wettkampfvorbereitung oder das Tapering», so Holsten. In diesen letzten Tagen vor dem Wettkampf werden häufig entscheidende Fehler gemacht, welche das gesamte Training der letzten Monate zunichte machen können.

Worauf nun achten? Ausdauerprofi Sascha Holsten zählt folgende Punkte auf:

- Deutliche Reduktion der Trainingsumfänge während der letzten Tage vor dem Wettkampf. Der Körper braucht Erholung, Energie muss wieder aufgeladen werden
- Kurze Trainingseinheiten mit Temposteigerung. Spüren Sie Ihr Wettkampftempo!
- Schaffen Sie sich ein entspanntes Umfeld. Sprechen Sie mit Ihrem sozialen Umfeld, so dass Sie am Wettkampftag und unmittelbar davor, mental frisch und gut erholt an den Start gehen
- Ernähren Sie sich ausgeglichen und wie gewohnt. Vermeiden Sie die ausgedehnte «Pastaparty» vor dem Wettkampf. Es gibt keinen wissenschaftlichen Beweis, dass der übermässige Verzehr von Kohlenhydraten am Tag vor dem Wettkampf Sie schneller und ausdauernder macht
- Keine Experimente! Machen Sie nur das, was Sie auch kennen und auch schon einmal gemacht haben. Dieses gilt vor dem Wettkampf und vor allem auch während des Wettkampfs.

Generell versuchen Sie sich zu erholen, aber die Spannung dabei nicht zu verlieren. Fühlen Sie sich mental frisch, körperlich gut «aufgeladen» und erholt. Freuen Sie sich auf den Tag X.

Denn nur durch Spass werden Sie den Erfolg erleben!

Das Gut Training/Klinik Gut Team wünscht allen einen erfolgreichen Engadin Skimarathon und viel Spass!



GUT TRAINING
ST. MORITZ

Die Spezialisten für Training,
Fitness und Gesundheit

Engadiner Post POSTA LADINA

Die Sportzeitung des Engadins.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 99.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 122.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 177.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

Dürfen wir Ihnen neue Kunden bringen?

Wir helfen Ihnen, mit zielgerichteter Werbung Ihren Betrieb **bei über 20 000 potenziellen Kunden** vorzustellen.

Ab Juni wird in der «Engadiner Post/Posta Ladina» im Monatsrhythmus wiederum eine Sonderseite erscheinen, in welcher einheimische Betriebe vorgestellt werden.

Unser Angebot zum Preis von Fr. 116.– pro Ausgabe (exkl. MwSt.) beinhaltet:

- Ihr Inserat im Format 54x50 mm.
- Monatliche Präsenz während eines Jahres bei über 20 000 Lesern.
- In jeder Ausgabe wird eine Firma mit Text und Bild vorgestellt (siehe Beilagen).
- Auf Wunsch texten wir für Sie Ihr Firmenportrait und machen die Fotos (Kosten auf Anfrage).
- Die GewerbeSeite erscheint in einem speziellen, auffälligen Layout (siehe Muster).
- Mit einem Gutschein können Sie potenzielle Kunden ansprechen (nicht Pflicht).
- Inkl. Allmedia: Ihre Inserate erscheinen auf über 36 öffentlichen Bildschirmen an ausgewählten «LocalPoints», im Internet und auf Smartphones.

Machen Sie mit und melden Sie sich bei uns.

Publicitas St. Moritz

Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

publicitas



Dario Dosch
Verkäufer
Innen- und Aussendienst



Doris Füglistaler
Verkaufsassistentin



Andrea Matossi
Filialleiter

Inserate.
Wir beraten Sie
unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

KIBAG Graubünden

- Strassenbau
- Tiefbau
- Belagsbau
- Pflästerungen
- Umgebungen



Tel. 081 252 38 38 www.kibag.ch
Fax 081 252 01 79 info.chur@kibag.ch
Chur Arosa Landquart Pontresina Valbella Thusis

SPENGLEREI &
BEDACHUNGEN
NATURSTEIN
BEDACHUNGEN
SCHLOSSEREI &
METALLBAU

MEULI SILS
Tel. 081 826 56 75

GUARDAVAL IMMOBILIEN



Nicole Forrer & Christoph Züger

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN !

Galerie Righetti

Orientteppiche • Kelim • Design

**Ein schöner Teppich –
eine Anlage,
die Freude bereitet**

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19

GERONIMI
AIRPORTGARAGE
7503 SAMEDAN
Tel. 081 851 00 80
www.geronimi.ch



FLORIN



Arvenmöbel
Innenausbau

Cho d' Punt Ladenlokal Ausstellung
7503 Samedan Plazzet 16
Tel: 081 852 55 10 7503 Samedan
Fax: 081 852 17 10 Tel: 081 852 11 67

E-Mail: schreinerei@florins.ch

Ihr kompetenter Partner
der Haustechnik
www.duttweiler-ag.ch



F. Duttweiler AG
Quadratscha 15 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 07 50, Fax 081 851 07 69
info@duttweiler-ag.ch

DATINI
Reformhaus

Via Salet 2
7500 St. Moritz
Tel./Fax 081 833 03 00

10% Rabatt auf

Dr. Hauschka-Produkte
Kosmetik
im Monat März

Öffnungszeiten:
09.00–12.00/14.00–18.30 Uhr
Samstag 09.00–12.00/14.00–18.00 Uhr

ROCCA
ZGRAGGEN

Gastromaschinen
Resgia
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zraggen.ch



Ebnetter & Biel S.A.

SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,
BETT- UND TISCHWÄSCHE,
KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES

Plazza da Scoula 8, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider



VOGEL OPTIK
GALERIE
ST. MORITZ
VIA MAISTRA 17
www.vogel-gp.ch

Italienischer Sieg, starke Engadinerinnen

850 Läuferinnen am 13. Frauenlauf

Antonella Confortola dominierte den Frauenlauf von Samedan nach S-chanf. Die Italienerin gewann mit einem deutlichen Vorsprung vor der Puschlaverin Ursina Badilatti. Schnellste Engadinerin war die Samednerin Lucija Stanisic auf Rang 4.

Die frühere Weltcupläuferin und Vorjahressiegerin am Engadin Skimarathon, Antonella Confortola, zeigte sich am Frauenlauf vom vergangenen Sonntag in überlegener Form und siegte in einer Zeit von 41.26,2. Auf Rang 2 platzierte sich mit Ursina Badilatti die Läuferin vom Engadin Skimarathon Team (44.00,2), gefolgt von der Luzernerin Claudia Schmid (44.04,8) auf Rang 3.

Starke Leistungen zeigten am 13. Frauenlauf auch die einheimischen Langläuferinnen. Hinter dem Podest-Trio Confortola, Badilatti und Schmid folgten alleine in den Top 10 nicht weniger als vier Engadinerinnen. Auf Rang 4 und 5 klassierten sich die jungen Samednerinnen Lucija Stanisic und Flurina Heim. Die St. Moritzerinnen Sandra Parpan und Tamara Hauser beendeten das Rennen auf dem guten 6. beziehungsweise 9. Rang. Zufrieden mit ihrer Leistung am Frauenlauf konnte auch Bettina Pedroni-Cadurisch vom EP-Team sein. Die Malojanerin lief auf den ausgezeichneten 24. Rang und scheint in Form zu sein für den Engadin Skimarathon. Leta Steck-Rauch aus Strada erreichte als zweites EP-Team-Mitglied den 222. Rang.

Die Sonne lachte trotz Schneefall
Nächtliche Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und leichter, frühmor-

gendlicher Schneefall kündeten die 13. Austragung des Frauenlaufs an. Pünktlich zum Aufwärmprogramm mit OK-Präsident Ivo Damaso hatte sich der Morgennebel im Samedner Startgelände bereits aufgelöst und liess die 852 gemeldeten Läuferinnen bei windstillen Verhältnissen von der Engadiner Sonne wärmen. Um 10.00 Uhr ertönte der Startschuss zum 13. Frauenlauf. Nach den Eliteläuferinnen nahmen im Fünf-Minuten-Abstand jeweils die Damen in den Startblöcken zwei und drei die 17 Kilometer lange Strecke in Angriff.

Engagiert legten die im Vorfeld als Favoritinnen gehandelten Spitzenläuferinnen am Flugplatz von Samedan in Richtung S-chanf los. In La Punt Chamues-ch passierte erwartungsgemäss das Spitzenduo bestehend aus Ursina Badilatti und Antonella Confortola, gefolgt von Flurina Heim, Lucija Stanisic, Claudia Schmid und Sandra Parpan. Nach Zuoz konnte sich die Italienerin Antonella Confortola schliesslich entscheidende Meter von den Konkurrentinnen in der Sechsergruppe absetzen und nach 33 zurückgelegten Laufminuten die berühmten Golanhöhen als erste Läuferin erreichen. Bis zum Zieleinlauf in S-chanf baute die Athletin aus Ziano di Fiemme ihren Vorsprung auf die Verfolgerinnen stetig auf letztlich 2.34 Minuten und mehr aus.

Gute Stimmung im Ziel

Ausgelassen präsentierte sich die wie gewohnt fröhliche Stimmung bei den Volksläuferinnen. Gut gelaunt und teilweise auch kreativ kostümiert, liessen sich die Langläuferinnen von Freunden, Familie, Helfern und sportbegeisterten Zuschauern am Streckenrand anfeuern. Auch die Siegerin Antonella Confortola war bei ihrer erstmaligen Teilnahme von der tollen Atmosphäre im ausschliesslich von Frauen besetzten Teilnehmerfeld begeistert. «Der Frauenlauf ist ein optimales und äusserst sympathisches Vorbereitungsrennen für den Engadin



Trotz dem Gedränge beim kurzen Aufstieg lassen sich die Läuferinnen die Laune nicht verderben und kämpfen sich tapfer bis zum Ziel durch.
Fotos: swiss-image.ch/Andy Mettler

Skimarathon», liess die Italienerin anlässlich der Siegerehrung wissen.

Zuversichtlich für den Marathon

Mit dem Rennverlauf und den Witterungsverhältnissen zeigten sich die Organisatoren zufrieden. Zu besonderen Zwischenfällen kam es abgesehen von einzelnen kleineren Verletzungen nicht. Erfreut war OK-Präsident Ivo Damaso darüber, dass die Läuferinnenzahl aus dem Vorjahr (852 Gemeldete) egalisiert werden konnte. Zuversichtlich sind die Organisatoren auch für das bevorstehende Marathonwochenende. Gerade im unteren Streckenteil präsentierte sich die Marathonloipe in besserem Zustand als in Vorjahren. «Die wiederum tieferen Temperaturen samt angekündigtem Schneefall kommen gelegen und die Eisdecke präsentiert sich in gutem Zustand», betont OK-Präsident Ivo Damaso. Der Startschuss zur Marathonwoche mit verschiedenen Rahmenver-



Grund zum Strahlen haben die drei Bestplatzierten des Frauenlaufs: Ursina Badilatti, Antonella Confortola und Claudia Schmid (von links).

anstaltungen ist mit dem Frauenlauf gefallen. Am Freitag findet der Nachtsprint neu im Marathon-Village in St. Moritz-Bad statt und mit dem 44.

Engadin Skimarathon und 5. Halbmarathon stehen am kommenden Sonntag dann die grossen Höhepunkte bevor.
Ursin Maissen

«Als Belohnung gibt es einen dicken Kuss»

Wie Männer und Kinder im Ziel auf ihre langlaufenden Frauen und Mütter warten



Roland Röllin, Wallisellen

Meine Frau läuft hier mit und ich möchte sie empfangen. Wir haben dieses Jahr gemeinsam trainiert, die Voraussetzungen waren auch bei uns im Unterland ideal. Sie hat auch schon einige Male den Engadin Skimarathon mitgemacht, ich selber hingegen noch nie. Am nächsten Sonntag wollen wir diesen aber zum ersten Mal zusammen bestreiten. Ich rechne, dass sie in etwas über einer Stunde hier sein wird.



Ladina und Simon Mittner, Pontresina

Unser Mami hat in diesem Jahr viel trainiert. Immer wenn wir in der Schule waren, ging sie langlaufen. Deshalb kann sie heute auch ganz vorne bei der Elite starten. Wir glauben, dass sie schon bald hier sein wird, sie wollte das Rennen in 50 Minuten schaffen. Als Belohnung gehen wir heute Abend zusammen eine feine Pizza essen.

Umfrage: Erna Romeril



Marco und Risch (im Kinderwagen) Cadonau, S-chanf

Meine Frau ist am Frauenlauf unterwegs – unglaublich, wenn ich denke, dass sie vor erst vier Monaten unser Baby geboren hat. Deshalb hat sie in diesem Jahr auch nicht sehr viel trainiert. Die paar Male, die sie auf den Skiern stand, war sie aber mitsamt dem Kinderschlitten unterwegs – und das braucht einige Kraft. Als Belohnung bekommt sie von mir einen dicken Kuss im Ziel.



Familie Sem, Samedan

Unsere Frau und Mutter läuft schon zum 13. Mal mit und gehört zu den Jubilarinnen. Sie hat viel trainiert – in diesem Jahr sicher mehr als andere Jahre. Früher lief sie auch den Marathon, jetzt reicht ihr der Frauenlauf. Wir denken, dass sie den Lauf in einer Stunde und zehn Minuten bewältigen wird, aber das werden wir ja bald sehen. Zur Feier laden wir sie nachher in einem Restaurant zum Mittagessen ein.



Truls D. Berg, Gstaad

Wir sind seit einer Woche hier im Engadin und meine Frau hat viel trainiert, hier und im Berner Oberland. Früher lief ich noch selber den Engadin Skimarathon und sie unterstützte mich neben der Loipe, jetzt machen wir es umgekehrt und ich warte auf meine Frau im Ziel. Sie ist 76 Jahre alt und muss nicht mit den Ersten ankommen. Heute Abend werden wir auf alle Fälle ein schönes Abendessen zusammen geniessen.

Reklame
NORDIC-ONLINE.CH
DAS SCHWEIZER LANGLAUFPORTAL

Biathlon-WM: Selina Gasparins Bestätigung

Biathlon Für die besten Schweizer Resultate sorgte in den ersten Einzelrennen der Biathlon-WM in Ruhpolding nicht der hochgelobte Benjamin Weger, sondern Selina Gasparin. Die 27-jährige Engadinerin fiel nach dem 12. Platz im Sprint, ihrem persönlichen Bestresultat an einem Grossanlass, in der Verfolgung über 12,5 Kilometer nur um eine Position zurück. Ähnlich wie Weger benötigte Selina Gasparin die ersten beiden WM-Rennen (Mixed-Staffel und Sprint), um nach der zweieinhalbwöchigen Wettkampfpause läuferisch wieder auf Hochtouren zu kommen.

Wie für Weger werden die Titelkämpfe in Oberbayern sehr wahrscheinlich auch für Selina Gasparin erst mit dem Massenstart der Top 30 am nächsten Sonntag zu Ende gehen. Das hat sich die Engadinerin mit den zwei guten Leistungen verdient. (ep)



Die Laufstrecke des Frauenlaufs führt durch die idyllische Landschaft von Samedan bis S-chanf.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

Christian Haller erneut Vierter

Snowboard Weiterhin in guter Form sind die Engadiner Snowboarder: In der Halfpipe beim Burton European Open in Laax kamen Christian Haller auf den 4. und seine Schwester Ursina auf den 5. Platz. Sogar aufs Podest schaffte es beim Slopestyle-Event in Leysin Elena Könz aus Vnà als Dritte.

Der Zerzeher Christian Haller bewies damit seine eindrückliche Konstanz in diesem Winter, er war nie schlechter klassiert als auf dem 6. Rang. Doch langsam haftet ihm der Fluch der 4. Plätze an, denn es war dies bereits der vierte 4. Rang in dieser Saison. Chancen auf den ersehnten Podestplatz hat Haller noch an den European X-Games und an den US-Open in Vermont. (ep)

Erfolgreiche Saison für Barbara Hosch

Skeleton Kürzlich fanden in Lake Placid (USA) die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften statt. Die Celerinerin Barbara Hosch erzielte ihr bisher bestes WM-Resultat und klassierte sich auf dem 23. Rang hinter ihrer Teamkollegin Marina Gilardoni/SG (Rang 20).

Barbara Hosch kann auf eine spannende und erfolgreiche Weltcup-Saison mit acht Rennen zurückblicken. Ihr bestes Saisonresultat war ein 16. Rang am Weltcup im kanadischen Whistler. Die Saison beendete sie mit dem traditionellen Ladies Race auf dem Cresta Run, wo sie am vergangenen Samstag mit 48.08 Sek. die Tagesbestzeit der Frauen aufstellte.

Für den Sommer hat sich die 31-Jährige ein intensives Sommertraining vorgenommen, um bei den Weltmeisterschaften 2013 auf der Heimbahn von St. Moritz/Celerina ein möglichst gutes Resultat für die Schweiz einzufahren. (Einges.)

Wo Sie den Sportteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Schnellsten und die Südbündnerinnen

13. Frauenlauf: So liefen die Top 20

1. Confortola Antonella, 1975, I-Ziano di Fiemme (TN) 41.26,2 (DM1+DM2/1.); 2. Badilatti Ursina, 1982, Poschiavo 44.00,2 (Damen/1.); 3. Schmid Claudia, 1983, Luzern 44.04,8 (Damen/2.); 4. Stanisic Lucija, 1992, Samedan 44.11,3 (U20/1.); 5. Heim Flurina, 1989, Samedan 44.14,4 (Damen/3.); 6. Parpan Sandra, 1967, St. Moritz 44.30,2 (DM3+DM4/1.); 7. Vontobel Rebecca, 1990, Gibswil-Ried 44.33,1 (Damen/4.); 8. Forstner Renate, 1977, D-Raubling 44.44,7 (DM1+DM2/2.); 9. Hauser Tamara, 1973, St. Moritz 44.46,5 (DM1+DM2/3.); 10. Tanner Susanne, 1974, Luzern 45.10,2 (DM1+DM2/4.); 11. Schoch Barbara, 1978, Heiden 45.35,9 (DM1+DM2/5.); 12. Inauen Christa, 1962, Samedan 45.36,9 (DM3+DM4/2.); 13. Stupan-Weber Aita, 1983, Poschiavo 45.44,3 (Damen/5.); 14. Maissen Sandrina, 1996, Trun 45.44,9 (U16/1.); 15. Hauser Bettina, 1973, St. Moritz 45.49,2 (DM1+DM2/6.); 16. Livers Catrina, 1982, Trun 45.58,7 (Damen/6.); 17. Pollak-Valtova Marie, 1970, Kempraten 46.03,1 (DM3+DM4/3.); 18. Stüdi Ursula, 1970, Naters 46.07,8 (DM3+DM4/4.); 19. Heimo Ulrike, 1973, Davos-Platz 46.08,7 (DM1+DM2/7.); 20. Klöter Kündig Uta, 1960, Grösch 46.10,6 (DM5+DM6/1.).

So liefen die Südbündnerinnen

A 23. Andri Irene, 1976, Samedan 46.20,6 (DM1+DM2/9.); 153. Arquint Tamara, 1971, Scuol 54.21,3 (DM3+DM4/45.).

B

2. Badilatti Ursina, 1982, Poschiavo 44.00,2 (Damen/1.); 318. Balz Cornelia, 1980, Samedan 59.13,1 (DM1+DM2/78.); 682. Bauer Andrea Daniela, 1967, Ftan 1:19.19,1 (DM3+DM4/191.); 703. Beer Blanca, 1961, Pontresina 1:22.19,6 (DM5+DM6/160.); 527. Bernetta Renata, 1960, Bever 1:07.55,8 (DM5+DM6/111.); 202. Beti-Cortesi Danila, 1977, Pontresina 55.33,4 (DM1+DM2/55.); 305. Bezzola Ruth, 1960, Samedan 58.48,0 (DM5+DM6/55.); 484. Bezzola Selina, 1989, Samedan 1:05.43,5 (Damen/82.); 731. Bezzola Carola, 1957, Pontresina 1:28.47,0 (DM5+DM6/169.); 639. Bezzola Flurina, 1986, Pontresina 1:14.35,7 (Damen/101.); 44. Blagojevic Aleksandra, 1996, Samedan 49.07,2 (U16/2.); 789. Bolliger-Schmid Irma, 1933, St. Moritz 2:18.28,4 (DM9-DM11/17.); 787. Bolza Paola, 1942, Poschiavo 2:14.52,6 (DM7+DM8/65.); 435. Brem Tanja, 1985, Zuoz 1:04.01,7 (Damen/77.); 405. Bremm Flurina, 1987, Sils/Segl Maria 1:02.52,6 (Damen/74.); 721. Brousse Margarita, 1956, Zuoz 1:24.28,1 (DM5+DM6/167.); 534. Büttler Barbara, 1968, S-chanf 1:08.06,4 (DM3+DM4/152.).

C

285. Cadonau-Staub Katia, 1980, S-chanf 58.28,9 (DM1+DM2/72.); 50. Caduff Laura, 1996, Zernez 49.30,9 (U16/3.); 282. Cavalli Cristina, 1959, Zuoz 58.21,2 (DM5+DM6/46.); 250. Caviezel Aita, 1988, Tschlin 57.28,7 (Damen/50.); 309. Clavadetscher Silvana, 1996, Sta. Maria Val Müstair 58.55,3 (U16/10.); 417. Cortesi Irène, 1957, Zernez 1:03.18,1 (DM5+DM6/84.); 742. Crameri Elisabeth, 1951, Pontresina 1:36.51,5 (DM7+DM8/52.).

D

83. Denoth Vreni, 1956, S-chanf 51.20,2 (DM5+DM6/9.); 77. De-Stefani Simona, 1984, Zernez 50.59,2 (Damen/22.).

E

56. Egger Jennifer, 1991, Samedan 49.58,8 (Damen/16.); 38. Ehrensperger Ruth, 1985, Poschiavo 48.44,6 (Damen/13.); 387. Eisenhut Antonia, 1980, Zernez 1:01.43,5 (DM1+DM2/90.); 355. Elvedi Jrmgard, 1955, La Punt Chamues-ch 1:00.38,1 (DM5+DM6/66.); 113. Engels Nora, 1990, Bever 52.45,1 (Damen/28.); 286. Engels Bea, 1961, Bever 58.31,2 (DM5+DM6/48.); 333. Engler Ivana, 1962, Castasegna 59.52,4 (DM3+DM4/98.).

F

144. Felice Civitillo Cristina, 1985, St. Moritz 54.09,4 (Damen/32.); 134. Feuerstein Andrea, 1971, S-chanf 53.43,4 (DM3+DM4/41.); 649. Foster Elena, 1958, St. Moritz 1:15.26,9 (DM5+DM6/143.); 221. Franziscus Ladina, 1962, Guarda 56.07,4 (DM3+DM4/66.); 203. Franziscus Marina, 1961, Samedan 55.35,6 (DM5+DM6/28.); 47. Freuler Fabienne, 1976, Pontresina 49.13,8 (DM1+DM2/17.); 471. Frey Sarah-Ladina, 1983, Samedan 1:05.16,9 (Damen/80.); 112. Friedrich Renate, 1963, St. Moritz 52.42,5 (DM3+DM4/32.); 558. Frischknecht Mirjam, 1973, Samedan 1:09.09,8 (DM1+DM2/126.); 262. Furrer Flurina, 1989, Scuol 57.49,4 (Damen/52.).

G

331. Gadiant Monica, 1969, St. Moritz 59.50,1 (DM3+DM4/96.); 354. Garcia Gretta Ursina, 1973, Scuol 1:00.36,6 (DM1+DM2/87.); 204. Gassmann Claudine, 1979, Zuoz 55.38,8 (DM1+DM2/56.); 181. Gaudenz Madlaina, 1994, Scuol 54.58,8 (U18/6.); 185. Gerber Anne, 1968, Celerina/Schlarigna 55.04,7 (DM3+DM4/57.); 84. Gili Isabel, 1995, Champfèr 51.21,8 (U18/1.); 464. Giovanoli Renata, 1955, Vicosoprano 1:04.55,0 (DM5+DM6/96.); 349. Giovanoli Linda, 1963, Maloja 1:00.29,3 (DM3+DM4/102.); 306. Giovanoli Laura, 1989, Vicosoprano 58.51,6 (Damen/58.); 259. Giuliani Silvia, 1993, Le Prese 57.42,5 (U20/6.); 551. Glatt Selina, 1983, Sils/Segl Maria 1:08.54,8 (Damen/89.); 169. Glisenti Anita, 1977, St. Moritz 54.49,4 (DM1+DM2/47.); 690. Good Ina, 1968 Samedan 1:20.15,4 (DM3+DM4/193.); 299. Grob Silvia, 1960, Bever 58.41,5 (DM5+DM6/53.); 193. Gruschka Maxie, 1986, Celerina/Schlarigna 55.14,1 (Damen/41.).

H

603. Halter Michèle, 1975, Sils/Segl Maria 1:12.09,2 (DM1+DM2/132.); 516. Hänni Bettina, 1983, Samedan 1:07.00,8 (Damen/86.); 85. Hauser Fränzi, 1963, Pontresina 51.23,5 (DM3+DM4/24.); 9. Hauser Tamara, 1973, St. Moritz 44.46,5 (DM1+DM2/3.); 15. Hauser Bettina, 1973, St. Moritz 45.49,2 (DM1+DM2/6.); 5. Heim Flurina, 1989, Samedan 44.14,4 (Damen/3.); 277. Heis Nadia, 1996, Cinuos-chel 58.11,7 (U16/9.); 364. Herzog Andrea, 1953, Samedan 1:00.47,2 (DM5+DM6/68.); 147. Hof-Sippl Cornelia, 1955, St. Moritz 54.11,0 (DM5+DM6/19.); 531. Homberg Sandra, 1968, Pontresina 1:08.01,5 (DM3+DM4/150.).

I

12. Inauen Christa, 1962, Samedan 45.36,9 (DM3+DM4/2.).

K

401. Karrer Marlis, 1958, Bever 1:02.36,1 (DM5+DM6/79.); 457. Kaufmann Gabriela, 1973, La Punt Chamues-ch 1:04.36,2 (DM1+DM2/105.); 622. Kern Irma, 1978, Samedan 1:13.18,0 (DM1+DM2/135.); 62. Kieninger Eva-Maria, 1984, Madulain 50.21,5 (Damen/19.); 51. Kohler-Dind Corinne, 1968, Pontresina 49.31,7 (DM3+DM4/12.); 391. Krüger-Schmid Anna, 1987, Maloja 1:01.57,6 (Damen/70.); 227. Kübler Susanna, 1962, Samedan 56.28,0 (DM3+DM4/69.).

L

398. Laichinger Elisabeth, 1948, Sils/Segl Maria 1:02.13,6 (DM7+DM8/13.); 596. Landmann Emmanuelle, 1984, Bever 1:11.41,9 (Damen/94.); 606. Lazzati Angela, 1963, Samedan 1:12.33,0 (DM3+DM4/171.); 473. Löffel Silvana, 1966, Bever 1:05.17,7 (DM3+DM4/135.).

M

642. Margadant Martina, 1995, Zuoz 1:14.43,8 (U18/15.); 641. Margadant Tamara, 1995, Zuoz 1:14.43,5 (U18/14.); 166. Mathis Andrea, 1983, Pontresina 54.47,6 (Damen/38.); 451. Mathis Mia, 1940, Scuol 1:04.32,0 (DM9-DM11/1.); 384. Meier Samira, 1994, Silvaplana 1:01.37,0 (U18/9.); 359. Menghini Corinne, 1988, Samedan 1:00.42,3 (Damen/63.); 70. Michel Ilka, 1955, Martina 50.46,5 (DM5+DM6/6.); 87. Mittner Madlaina, 1977, Pontresina 51.28,3 (DM1+DM2/25.); 436. Morell Annelies, 1952, Samedan 1:04.02,6 (DM5+DM6/87.); 125. Moritz Buzzetti Christine, 1977, Samedan 53.23,0 (DM1+DM2/35.).

N

182. Nicolay Claudia, 1950, Bever 55.01,9 (DM7+DM8/3.); 589. Nussbaumer Hanny, 1943, Samedan 1:11.11,7 (DM7+DM8/32.); 233. Nussbaumer Christine, 1979, St. Moritz 56.53,4 (DM1+DM2/62.).

O

151. Odermatt Erika, 1986, Samedan 54.19,6 (Damen/34.); 120. Ogi Andrea, 1980, St. Moritz 53.06,1 (DM1+DM2/33.); 397. Ott Laura, 1955, Samedan 1:02.06,0 (DM5+DM6/77.).

P

607. Paganini Jolanda, 1990, St. Moritz 1:12.35,7 (Damen/96.); 6. Parpan Sandra, 1967, St. Moritz 44.30,2 (DM3+DM4/1.); 24. Pedroni-Cadurisch Bettina, 1990, Maloja 46.32,8 (Damen/7.); 153. Pinchera Elisabeth, 1955, Zuoz 54.21,3 (DM5+DM6/21.); 411. Pohlschmidt Claudia, 1961, Bever 1:03.00,5 (DM5+DM6/82.); 746. à Porta Hanna, 1960, La Punt Chamues-ch 1:38.00,9 (DM5+DM6/175.); 256. Püntener Sandra, 1972, Samedan 57.40,7 (DM1+DM2/69.).

R

541. Rampa Michela, 1971, Li Curt 1:08.23,9 (DM3+DM4/155.); 592. Richter Sandra, 1978, Bever 1:11.28,5 (DM1+DM2/131.); 664. Riedi Dorina, 1940, St. Moritz 1:16.43,4 (DM9-DM11/5.); 412. Rohrbach Maja, 1966, La Punt Chamues-ch 1:03.01,3 (DM3+DM4/121.); 253. Rohrer Dora, 1961, St. Moritz 57.34,6 (DM5+DM6/35.); 640. Rudigier Flavia, 1995, La Punt Chamues-ch 1:14.43,4 (U18/13.).

S

569. Sager Adelina, 1950, Bever 1:09.57,9 (DM7+DM8/28.); 268. Salzgeber Ladina, 1996, La Punt Chamues-ch 57.57,9 (U16/8.); 513. Salzgeber Natalia, 1996, La Punt Chamues-ch 1:06.58,4 (U16/16.); 91. Schellenberg Alessia, 1997, Pontresina 51.33,7 (U16/5.); 90. Schellenberg Simona, 1996, Pontresina 51.33,5 (U16/4.); 376. Schild Susan, 1959, Celerina/Schlarigna 1:01.07,0 (DM5+DM6/72.); 201. Schmid Imelda, 1957, S-chanf 55.31,7 (DM5+DM6/27.); 177. Schmid Monica, 1963, Maloja 54.55,9 (DM3+DM4/53.); 599. Schneider Camille, 1957, Müstair 1:11.53,4 (DM5+DM6/134.); 442. Schwab Katharina, 1961, St. Moritz 1:04.15,6 (DM5+DM6/88.); 449. Sem-Kägi Judith, 1965, Samedan 1:04.30,8 (DM3+DM4/130.); 753. Sempert Marianna, 1958, Scuol 1:41.44,1 (DM5+DM6/177.). 37. Städler Conny, 1982, Zernez 48.29,2 (Damen/12.); 4. Stanisic Lucija, 1992, Samedan 44.11,3 (U20/1.); 779. Stark Kathi, 1938, Champfèr 2:02.09,4 (DM9-DM11/15.); 222. Steck-Rauch Leta, 1968, Strada 56.10,3 (DM3+DM4/67.); 13. Stupan-Weber Aita, 1983, Poschiavo 45.44,3 (Damen/5.).

T

381. Tahedl Ronja, 1987, Bever 1:01.29,8 (Damen/68.); 537. Then Sigrid, 1966, Celerina/Schlarigna 1:08.14,3 (DM3+DM4/154.); 575. Thöny Irene, 1955, Bever 1:10.11,2 (DM5+DM6/125.); 685. Tinner Denise, 1987, Pontresina 1:19.35,5 (Damen/105.).

V

186. Vital Diana, 1977, Sta. Maria Val Müstair 55.05,8 (DM1+DM2/49.); 556. Vogt Claudia, 1965, Pontresina 1:09.00,5 (DM3+DM4/160.); 200. Vondrasek-Vetter Claudia, 1971, Samedan 55.30,2 (DM3+DM4/59.); 160. Vontobel Gianina, 1991, Poschiavo 54.42,4 (Damen/36.); 114. Vontobel Ursula, 1960, Poschiavo 52.46,6 (DM5+DM6/14.).

W

111. Wallnöfer Monika, 1974, Sils/Segl Maria 52.37,5 (DM1+DM2/30.); 22. Walpen-Oswald Pierangela, 1975, Samedan 46.20,2 (DM1+DM2/8.); 225. Weber Gretina, 1958, Valchava 56.25,0 (DM5+DM6/32.); 283. Weber Giovanna, 1990, Valchava 58.27,9 (Damen/56.); 297. Weber Ladina, 1988, Valchava 58.39,1 (Damen/57.); 40. Wehrli Myriam, 1974, Pontresina 48.49,0 (DM1+DM2/13.); 353. Willi Janine, 1971, Pontresina 1:00.35,8 (DM3+DM4/103.).

Z

571. Zanetti Giovanna, 1958, Madulain 1:10.04,5 (DM5+DM6/121.); 638. Zeller Daniela, 1986, Samedan 1:14.35,4 (Damen/100.); 326. Zillmann Manuela, 1967, Pontresina 59.39,1 (DM3+DM4/94.); 161. Zimmermann Marlies, 1991, Sent 54.42,5 (Damen/37.).

Der Unterhaltungsfaktor überzeugt

Die Verantwortlichen des CdH Engiadina ziehen eine erfolgreiche Bilanz

Der CdH Engiadina hat die Eishockeysaison erfolgreich beendet. Die Verantwortlichen ziehen eine positive Bilanz. «Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt», erklärt Präsident Stefan Bigler. «Mit bescheidenen Mitteln haben wir das Optimum herausgeholt.»

NICOLO BASS

Wenn eine ältere Dame am Dorfbrunnen in Scuol Sot ihrer Nachbarin zuruft: «Hast Du schon gehört? Es waren wieder über 400 Zuschauer!» Und diese dann antwortet: «Ja, und wenn dieser Junge aus Sent keine Strafe in der Verlängerung bekommen hätte...» Oder wenn die Sekundar- und Realschüler an der obligatorischen Chalandamarz-Disco anstatt nach den Hip-Hop-Rhythmen aus der Box zu tanzen, das Playoff-Entscheidungsspiel am Handy verfolgen und lautstark «eeeengiaadiiinaa» rufen, dann zeigt es sich: Eishockey kann die Leute bewegen. Gerade die Leistungen des CdH Engiadina wecken Emotionen und lösen eine grosse Eishockey-Euphorie im Unterengadin aus. Und zwar bei Jung und Alt. Nicht anders ist zu erklären, dass die Resultate von Engiadina in aller Munde sind. Dass trotz des wichtigen Tages im Engadin – Chalandamarz – über 400 Zuschauer das Entscheidungsspiel zwischen Engiadina und Bellinzona nicht verpassen wollen. Engiadina hat im fünften Spiel in der Verlängerung verloren. Die Saison ist damit für die Unterengadiner beendet.

Wiederum das erfolgreichste Jahr

Die abgeschlossene Eishockeysaison des CdH Engiadina ist ähnlich wie in den letzten Jahren verlaufen. Einfach noch ein bisschen besser. Auch in diesem Jahr wird wieder von der erfolgreichsten Saison gesprochen, seitdem die Unterengadiner in der 2. Liga spielen. 2. Schlussrang nach der Qualifikation mit insgesamt 47 Punkten. Lediglich zwei Punkte haben zur Tabellenführung gefehlt. Im letzten Jahr hatte Engiadina insgesamt 51



Der CdH Engiadina hat auch mal nach dem Spiel für Unterhaltung in der Eishalle Gurlaina gesorgt und nur knapp die erstmalige Halbfinalqualifikation verpasst. Foto: Nicolo Bass

Punkte, aber auch zwei Spiele mehr ausgetragen. Engiadina hat in der Gruppe 2 die meisten Spiele ohne Verlängerung gewonnen und insgesamt mit 100 Toren die meisten Tore dieser Gruppe erzielt. Einzig bei den Gegentreffern, war die Mannschaft nicht top. Und trotzdem hat sie nur fünf Spiele verloren. Obwohl Engiadina die erstmalige Halbfinalqualifikation nur knapp verpasst hat, reden Engiadina-Trainer Berni Gredig und Präsident Stefan Bigler von einer sehr erfolgreichen Saison in der 2. Liga. «Der Erfolgsfaktor war das Kollektiv», zeigt sich Gredig stolz auf seine ausgeglichene Truppe. «Jeder kann Tore erzielen und ein Spiel entscheiden.» Nicht umsonst sind fünf Spieler in den ersten 20 der Topscorer-Liste wieder zu finden. Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass die ersten sieben Mannschaften der Gruppe 2 sehr ausgeglichen waren. Engiadina konnte zwar gegen die Schwächeren gewinnen und holte Punkte im direkten Konkurrenzfeld. Ein Exploit gegen die Top-Mannschaften SC Weinfelden und SC Rheintal fehlte jedoch.

Das Probejahr abgeschlossen

Für Berni Gredig und seinen Assistententrainer Damian Schudel ist damit das erste Lehrjahr als Trainerduo abgeschlossen. «Es war ein tolles Jahr und ich bin glücklich, dass ich mit dieser Mannschaft diese Atmosphäre in der

Eishalle Gurlaina an der Bande miterleben durfte.» In spielerischer und mentaler Hinsicht konnte sich seine Mannschaft weiterentwickeln, ist er überzeugt. Dies obwohl seine Vorstellungen und hohen Erwartungen noch nicht ganz umgesetzt werden konnten. «Es gibt Verbesserungsmöglichkeiten. Aber ich habe in diesem Jahr auch lernen müssen, dass wir nur einmal in der Woche, nämlich am Freitagabend, mit der gesamten Mannschaft trainieren können.» Der CdH Engiadina ist und bleibt ein Amateureverein von Einheimischen und Heimwehngadiner und die Spieler haben während der Woche andere, vor allem berufliche Verpflichtungen. Ob Gredigs Arbeit in der nächsten Saison weitergeht, wird sich in den nächsten Wochen entscheiden. «Das Probejahr ist beendet», mein Stefan Bigler zur Trainerfrage. «Es sieht aber recht gut aus, dass Gredig und Schudel ihren guten Job weitermachen.» Für Bigler hat die erste Mannschaft das Optimum herausgeholt. Das Verhältnis zwischen Preis und Leistung stimmt. «Mehr ist einfach nicht möglich», weist der Präsident auf die Umstände hin. Der CdH Engiadina bleibt die Mannschaft mit einem der kleinsten Budgets in der 2. Liga. «Realistisch gesehen gehören wir irgendwo ins Mittelfeld», meint Bigler. «Und nach fünf sehr guten werden auch wieder weniger gute Jahre folgen.» Für ihn ist

wichtiger, dass der CdH Engiadina weiterhin für Spektakel und Unterhaltung sorgen wird. «Dann bleiben wir im Gespräch.»

Bessere regionale Zusammenarbeit

Stefan Bigler ist sich bewusst, dass mit der Euphorie auch die Erwartungen wachsen. Diese versucht er bewusst, auch aufgrund der vorhandenen finanziellen Mittel, zu schmälern. «Der Klub hat sich in der Region stärker verankert», erklärt der Präsident. Deshalb konnte das Budget durch neue Sponsorenbeiträge auf 200 000 Franken erhöht werden. Bigler redet aber von der oberen Schmerzgrenze für die Region Unterengadin. Die Zahl der aktiven Spieler vom Kleinkind bis zum Senior hat sich auf rund 150 erhöht. Er hofft natürlich, dass sich damit auch das Nachwuchspotenzial für die erste Mannschaft erhöhen wird. «Aber um längerfristig bestehen zu können, braucht es unbedingt eine bessere Zusammenarbeit der Eishockeyclubs in der Region und mit der Sportklasse des Hochalpinen Instituts in Ftan.» Im Nachwuchsbereich konnten die Ziele gemäss Bigler nicht überall erreicht werden.

Die Saisonauswertungen werden zeigen, in welchen Ligen der Nachwuchs im nächsten Winter auftreten wird. Erfreulich ist für den Präsidenten die positive Entwicklung der Frauenmannschaft des CdH Engiadina.

Ein Nachtsprint im Langlauf-Village

Der traditionelle Vor-Marathon-Anlass findet neu in St. Moritz statt

Das OK ist neu, der Austragungs-ort ist neu, die Charakteristik des Anlasses ist geblieben: Der Langlauf-Nachtsprint vor dem Engadin Skimarathon hat nach St. Moritz disloziert.

RETO STIFEL

Er hat Tradition, der Silser Nachtsprint, der jeweils am Freitag vor dem Engadin Skimarathon durchgeführt wird. Vor allem in den 90er-Jahren zog der Anlass – der auch mit einem Prominenten-Rennen warb – mehrere tausend Zuschauer nach Sils. In den letzten Jahren allerdings ist das Interesse am Anlass etwas abgeflacht und so kam die Mitteilung, dass der Nachtsprint nicht mehr in Sils organisiert wird, nicht so überraschend. Anfangs Jahr hat dann das OK des Engadin Skimarathons kommuniziert, dass am Anlass festgehalten wird, neu einfach in St. Moritz und nicht mehr in Sils. Gemäss der damaligen Medieninformation hat sich das OK des Nacht-

sprints in Sils bereits im November «von einer weiteren Durchführung des Events distanzieren», was auch immer das bedeutet.

Der neue OK-Präsident des St. Moritzer Nachtsprints, Vito Ferrari, richtet denn seinen Fokus auch nicht in die Vergangenheit, sondern in die Zukunft. Und die beginnt bereits am Freitag, 9. März, wenn der Nachtsprint erstmals im Langlauf-Village in St. Moritz durchgeführt wird. «Das OK und der Durchführungsort sind neu, die Charakteristik des Laufes aber bleibt erhalten», sagt Ferrari, der eher zufällig zu diesem Job gekommen ist. Als Sportlehrer an der Gemeindegemeinschaft St. Moritz und als begeisterter Langläufer ist er angefragt worden und hat zugesagt. Unterstützt wird er von einem achtköpfigen Team sowie der Gemeinde St. Moritz, dem Sportsekretariat und dem Engadin Skimarathon.

Wichtigste Änderung für die Zuschauer neben dem neuen Austragungsort ist der frühere Beginn und das deutlich gestraffte Programm. Direkt im Anschluss an die Startnum-

merausgabe wird mit den Qualifikationsläufen begonnen. Der sportliche Höhepunkt, die Finals der Damen und Herren, findet bereits zwischen 19.00 und 19.30 Uhr statt. Verzichtet wird in diesem Jahr auf die VIP-Américaine, wo jeweils ein Promi zusammen mit einem Nachwuchsläufer innerhalb einer bestimmten Zeit möglichst viele Runden laufen musste, um Geld für den Oberengadiner Langlauf-Stützpunkt zu sammeln. Neu können sich die je sechs besten Mädchen und Knaben U14 und U16 an einem Prolog am kommenden Mittwoch in Samedan für den Freitagabend qualifizieren. Dort ermitteln sie zwischen den Qualifikationsläufen und den Halbfinals der Damen und Herren die Siegerin und den Sieger. Geld für den Stützpunkt wird gesammelt, indem die Nachwuchsathleten gesponsert werden können.

Start und Ziel sind im Langlauf-Village. Gleich nach dem Start ist ein Aufstieg zu bewältigen auf den Kulminationspunkt des Hügels neben dem früheren Hallenbad. Anschliessend geht es in einer Abfahrt zurück ins Village bis zum Wendepunkt und

wieder zurück durch das Langlauf-village. Je nach Schneeverhältnissen am Freitagabend werden die Junioren eineinhalb und die Damen und Herren je zweieinhalb Runden à 720 Meter zu laufen haben.

Über das Startfeld kann und will Vito Ferrari zum heutigen Zeitpunkt noch nicht zu viel sagen. Bereits definitiv gemeldet seien aber WM- und Olympiamedaillengewinner und auch viele starke Schweizer Läufer. Erfahrungsgemäss melden sich viele Spitzenläufer erst kurzfristig für den Marathon an und starten dann auch zum Nachtsprint.

Ferrari ist überzeugt, dass auch der Anlass in St. Moritz vor stimmungsvoller Kulisse über die Bühne gehen wird. «Die Zuschauer befinden sich mitten im Geschehen drin, das wird sicher spannend», freut er sich heute schon. Für musikalische Unterhaltung ist vor und nach dem Anlass ebenso gesorgt wie für Verpflegung. Bei der Polowiese und der Talstation der Signalbahn stehen genügend Parkplätze zur Verfügung, zudem ist der Anlass auch gut mit dem Bus erreichbar.

www.nachtsprint.stmoritz.ch

Kommentar

Erfolgsfaktor Kollektiv

NICOLO BASS

Die erstmalige Qualifikation des CdH Engiadina für die Playoff-Halbfinals war in Reichweite. Die Enttäuschung über das Ausscheiden ist aber schnell verfliegen. Was zurück bleibt, ist ein gutes Gefühl nach einer langen und erfolgreichen Eishockeysaison. Die erste Mannschaft des CdH Engiadina hat regelmässig für Unterhaltung auswärts und in der Eishalle Gurlaina in Scuol gesorgt. Oftmals gaben die Zuschauer das Spiel bereits verloren, die Unterengadiner kämpften sich aber regelmässig im letzten Drittel zurück und gewannen noch. Sie sorgten immer wieder für Spannung und Spektakel bis zur letzten Spielminute. Durch diesen Unterhaltungsfaktor sind die Zuschauerzahlen von Spiel zu Spiel gestiegen. Immer mehr Unterengadiner, ob jung oder alt, wollten das Unterhaltungsprogramm in der Eishalle Gurlaina nicht verpassen. Der Höhepunkt wurde während den Playoffspielen gegen Bellinzona mit durchschnittlich über 400 Zuschauern gefeiert. Der CdH Engiadina hat eine grosse Eishockey-Euphorie im Unterengadin entfachen können. Die Leistungen waren nicht nur in der Halle Gurlaina ein Thema, sondern auch auf der Strasse, in der Schule, am Stammtisch oder im Laden.

Mit der Euphorie steigen auch die Erwartungen. Aber die Leistungen des CdH Engiadina sind nicht selbstverständlich. Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass die Mannschaft mit einem sehr kleinen Budget von 200 000 Franken unterwegs ist. Umso erstaunlicher ist, dass auch in diesem Jahr wiederum von der erfolgreichsten Saison gesprochen werden kann. Als Erfolgsfaktor zählt das Kollektiv. Und dafür sorgen Spieler, die Trainer, die Betreuer und die zahlreichen Helfer ohne Entgelt. Chapeau, Jungs! Diese Leistung ist nicht selbstverständlich und verdient Respekt. Ob der CdH Engiadina auch in der nächsten Saison so erfolgreich unterwegs sein wird, ist eigentlich egal. Was zählt, sind die Motivation und die Freude am Spiel. Und dann kommen Unterhaltung und Spektakel von alleine.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

SC Celerina gewinnt die Coppa Allegra

Eishockey Die Senioren des SC Celerina unter der Führung des erfahrenen Spielertrainers Valentin Bissig haben, wie in den drei Vorjahren, die diesjährige, vom Eissportverband Engadin (EVE) organisierte, regionale Eishockeymeisterschaft Coppa Allegra mit Bravour gewonnen.

Nach 10 Spielen (Hin- und Rückrunde) wurden sie mit 15 Punkten und einer grossen Tordifferenz von +52 Sieger. Die überraschenden Senioren des EHC Zuoz, welche dieses Jahr mit einer verjüngten Mannschaft antraten, wurden mit 14 Punkten (Tordifferenz +10) Zweite. Der Hockeyclub Bregaglia erreichte, ebenfalls mit 14 Punkten, aber mit einer Tordifferenz von +2, den 3. Platz. Es folgen die Senioren von Engiadina/Scuol (7 Punkte), Samedan (6 Punkte) und Champfèr City (4 Punkte).

Die diesjährige Coppa Allegra für Spieler «Ü30», welche zwischen den Clubs des Engadins und der Südtäler ausgetragen wird, blieb bis zur letzten Runde von Ende Februar spannend. Die Spiele wurden nach den Seniorenregeln mit grosser Fairness und auf gutem Niveau ausgetragen. (Einges.)

Engadiner Kinder und Jugendliche gestalten die St. Moritzer WM-Kandidatur!

«Live the future!»

– Lebe die Zukunft! lautet das Motto der Kandidatur für die FIS Alpine Ski-WM 2017.

Die Zukunft gehört den Kindern und Jugendlichen – also sollen sie auch mitwirken können, wie die Bewerbung am FIS-Kongress im Mai in Südkorea daherkommt: Ihre Bilder bestimmen die Optik des Auftretts, ihre Texte prägen die Kandidaturbroschüre, ihre Videos werden die Blickfänge am Kandidaturstand und im Internet.

Mach mit!

Das Kandidatur-OK FIS Alpine Ski-WM 2017 Engadin St. Moritz und die «Engadiner Post/Posta Ladina» veranstalten gemeinsam drei Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre aus dem Engadin und den Südtälern.

Zu gewinnen gibt es tolle Preise im Wert von über 10000 Franken wie **3 Helirundflüge** für 5 Personen von Swiss Jet, **3 Original Speed-Rennhelme** mit Design «Beat Feuz» von Raiffeisen, **6 Jahresabos** des Engadin St. Moritz Mountain Pool, **Einkaufsgutscheine** von Swisscom, **Piödaplausch-Gutschein** vom Restaurant Hauser St. Moritz, **Unterwäsche-Sets** von HALTI, **Eintritte in die Kletterhalle** Serlas Park, S-chanf oder in den **Hochseilpark** Pontresina (Sponsor: Go Vertical) u.v.m. sowie **Einladungen ans nächste St. Moritzer Weltcuprennen** mit der Chance, die grossen Stars persönlich kennen zu lernen!

Mehr Infos unter:

www.stmoritz2017.ch/wettbewerb



Jetzt Fan werden!

www.facebook.com/stmoritz2017

Malwettbewerb

Was kommt Dir in den Sinn, wenn Du an «Ski», an «Skifahren», «Skirennen», «Skifahren im Engadin», «Ski-WM», «Ski-Weltcup», «Skifahren in 100 Jahren» denkst? Male ein Bild davon! Papierformat A4. Die Technik ist frei (auch Collagen).
Kategorien A) Kindergarten, B) 1.-3. Klasse, C) 4.-6. Klasse, D) Oberstufe
Bildrückseite versehen mit Namen, Alter, Klasse und vollständiger Adresse.
Einsenden an OK Ski-WM-Kandidatur 2017, «Malwettbewerb», Postfach 75, 7500 St. Moritz.

Jurierung: Online-Publikumsvoting vom 12. bis 17. März und 3-köpfige Jury.



Kurzgeschichten-Wettbewerb

Was kommt Dir in den Sinn, wenn Du an «Vision Skisport 2112 im Engadin» denkst? Schreib Deine Gedanken auf! Maximal 2500 Zeichen, keine Illustrationen, digital (als Worddatei oder ähnliches).

Nur eine Teilnehmerkategorie.

Sende Deine Geschichte per Mail, versehen mit Namen, vollständiger Adresse und einem Porträtbild an wettbewerb@stmoritz2017.ch

Jurierung: Am 19./20. März durch eine 3-köpfige Jury.

Eine Auswahl der Texte wird in der EP/PL abgedruckt.



Kurzvideo-Wettbewerb

Was kommt Dir in den Sinn, wenn Du an «Ski», an «Skifahren», «Skirennen», «Skifahren im Engadin», «Ski-WM», «Ski-Weltcup», «Skifahren in 100 Jahren» denkst? Mach einen Videoclip davon, mindestens 30 und maximal 60 Sekunden lang!

Nur eine Teilnehmerkategorie.

Lade Deinen Clip auf www.stmoritz2017.ch/wettbewerb.

Dort findest Du auch die nötigen technischen Spezifikationen.

Jurierung: Am 19./20. März durch eine 3-köpfige Jury.

Alle Clips werden anschliessend auf YouTube zu sehen sein und die Besten zusätzlich auf stmoritz2017.ch und engadinerpost.ch



Einsendeschluss ist der 17. März



Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.

Hast Du noch Fragen?

Maile an wettbewerb@stmoritz2017.ch, wir helfen sofort!

Wichtige Woche für die Gleichberechtigung

Morgen Mittwoch findet der «Equal Pay Day» statt

Der «Equal Pay Day» morgen Mittwoch macht auf die Lohnungleichheit von Frauen und Männern aufmerksam. Aktuell beträgt die durchschnittliche Differenz 18,4 Prozent. Am Donnerstag, 8. März, wird zudem mit dem Internationalen Tag der Frau der Gleichstellung von Frauen gedacht.

Der Unterschied zwischen Frauen- und Männerlöhnen ist in den vergangenen Jahren minim kleiner geworden. Frauen arbeiten im Durchschnitt über zwei Monate länger, um den gleichen Lohn in der Tasche zu haben wie Männer am Ende des Jahres. Gründe dafür gibt es viele: Frauen unterbre-

chen ihre Erwerbstätigkeit aus familiären Gründen weit häufiger als Männer, die Löhne in frauentypischen Berufen sind im Durchschnitt niedriger als in männertypischen Berufen, und Arbeitsbewertungs- und Lohnsysteme sind häufig nicht geschlechtsneutral. Das eidgenössische Gleichstellungsgesetz verbietet seit 1996 Lohndiskriminierungen. Der nationale Aktionstag «Equal Pay Day» macht erneut darauf aufmerksam.

Internationaler Tag der Frau

Der Internationale Tag der Frau am 8. März erinnert an die lange Geschichte der Gleichberechtigung und ruft zur weltweiten Solidarität mit Frauen und Mädchen auf, die von Diskriminierung, Gewalt und Kriegen betroffen sind. In Chur findet im Bündner Kunstmuseum von 12.00 bis 14.00 Uhr eine Führung durch die

Sammlung zum Thema «Bilder von Frauen – Frauenbilder» von Katharina Ammann statt.

Am 5. März 1972, fast genau ein Jahr nach der Annahme des Frauenstimm- und Wahlrechts auf eidgenössischer Ebene, erhielten die Bündnerinnen auch im Kanton ihre politischen Rechte. Im Vergleich zur eidgenössischen Vorlage, die mit nur 54,7 Prozent Ja-Stimmen angenommen worden war, sprachen sich 1972 72,2 Prozent der Bündner Männer für die politische Gleichberechtigung der Frauen aus. Graubünden war der fünftletzte Kanton der Schweiz, der das Frauenstimm- und Wahlrecht auf kantonaler Ebene einführte; danach folgten noch Nid- und Obwalden sowie die beiden Appenzell. 1973 konnten sich erstmals Frauen als Kandidatinnen für die Bündner Grossratswahlen aufstellen lassen. Gewählt

wurden von vier Kandidatinnen deren drei, nämlich: Elisabeth Lardelli, Lisa Bener und Ida Derungs.

Veranstaltung BPW Engiadina

Die BPW Engiadina treffen sich am Mittwoch, 7. März, um 12.00 Uhr, zum Club-Lunch im Hotel Steinbock in Pontresina. Der Anlass ist öffentlich. Interessierte Frauen und Männer sind herzlich willkommen. Anmeldung erwünscht unter info@bpw-engiadina.ch (pd)

Sanitätskommission wird aufgelöst

Graubünden Die Sanitätskommission zur Behandlung von Fragen des Gesundheitswesens wird auf Beschluss der Bündner Regierung nach Ende der letzten vierjährigen Amtsperiode auf den 1. Juli 2012 aufgelöst. Aufgrund der geänderten politischen Rahmenbedingungen mit der neuen Spitalfinanzierung sei der gesetzgeberische Handlungsspielraum kleiner geworden. Die Notwendigkeit einer Beratung durch die Kommission sei nicht mehr gegeben.

Die Sanitätskommission besteht aus fünf Mitgliedern. Der Vorsitz hat der Vorsteher beziehungsweise die Vorsteherin des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit. Zu den Aufgaben der Kommission gehören unter anderem die Beratung des Departements, die Prüfung von Gesuchen der Spitäler um Subventionierung von Bauten und Einrichtungen und um Bewilligung von neuen Stellen für Chefärzte und Leitende Ärzte. Ferner wirkt sie mit bei der Erarbeitung, Anpassung und Prüfung von Leistungsaufträgen. (pd)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikantin: Vanessa Müller

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):

Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:

3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

*Ich gehe zu denen, die mich liebten
und warte auf die, die mich lieben.*

Todesanzeige

Tief erschüttert nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Bruder und Onkel

Luigi Trivella

1953

Viel zu früh bist Du von uns gegangen. Wir werden Dich immer in unserem Herzen tragen!

Arogno, 4. März 2012

Traueradresse:
Rita und Ramona Trivella
Devoggio
6822 Arogno TI

Ehefrau Rita
Tochter Ramona mit Davide
Geschwister:
Angela und Max mit Patrick, Mirko und Tanja
Caterina und Franz
Giovanni und Elsbeth
Guido mit Gianmarco und Fabrizio und Anverwandte

Wir nehmen Abschied am Mittwoch, 7. März, um 15.00 Uhr in der Kirche von Arogno TI.

176.782.876

*Meis bun pastur es
il cher Segner.*

Annunzcha da mort

Trists, ma grats per sia grand'amur e bunted, pigliains cumgiò da nossa chera mamma, söra, nona, tata e sour

Mengia Ambühl-Cordett

2 marz 1920 – 4 marz 2012

Ella ho pudieu indrumanzer per adüna a l'asil per attempos a Tusaun, poch zieva sieu 92level anniversari. A nus restan bgeras bellas algordaunzas

Adressa da led:

Ursula Thom-Ambühl
Via Giarson 21
7504 Puntraschigna

La famiglia in led:

Ursula e Conradin Thom-Ambühl
Andrea e Sonja Ambühl-Früh
Otto Ambühl ed Anna Katharina Gasser
Claudia e Giorgio Trepp-Thom cun Chiara e Franca
Lucrezia e Wolfgang Pollak-Thom cun Luca e Laura
Berta Cadonau-Cordett e famiglia

Il furnarel ho lö gövgia, ils 8 marz, a las 14.00 a Latsch. Partenza davent da chesa. Impè da donaziuns giavüschains nus da s'algurder a l'asil per attempos a Tusaun, scheck postel 70-8893-9

176.782.883

Tägerig, 2. März 2012

*Es gibt eine Zeit zum Leben
und eine Zeit zum Sterben.
Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben – es ist Erlösung.*

Abschied und Dank

Wir trauern um unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Nona

Frieda Schorta-Luchetta

23. Februar 1921 bis 2. März 2012

Zwei Jahre nach ihrem geliebten Gatten durfte sie friedlich einschlafen.

Unser herzlichster Dank gilt den Leiterinnen und Pflegerinnen des Altersheimes Tägerig und all jenen, die unserer Mutter in Liebe begegnet sind und sie auf ihrem letzten Weg begleiten.

Die vielen Zeichen der Verbundenheit und der Anteilnahme sind uns ein grosser Trost.

Orsina Ziltener-Schorta und Ulrich M. Bienz
Jürg Schorta mit Familie
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Montag, 19. März 2012, um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche Tägerig statt. Anschliessend Urnenbeisetzung.

Traueradresse: Orsina Ziltener-Schorta
Kirchstrasse 14
3097 Liebefeld



176.782.875

music
@
celerina.ch

Mittwoch, 07. März 2012
Hotel Cresta Palace
Piano Connection

Eine gesunde Mischung von eindringlichem Blues und feurigem Boogie Woogie wird von Piano Connection präsentiert.

18:30 h Apéro
21:00 h Konzert
Eintritt frei

Celerina
ENGADIN
St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft Dir Aus Der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

«Manone»: Eine Comic-Geschichte zum Fremdenhass

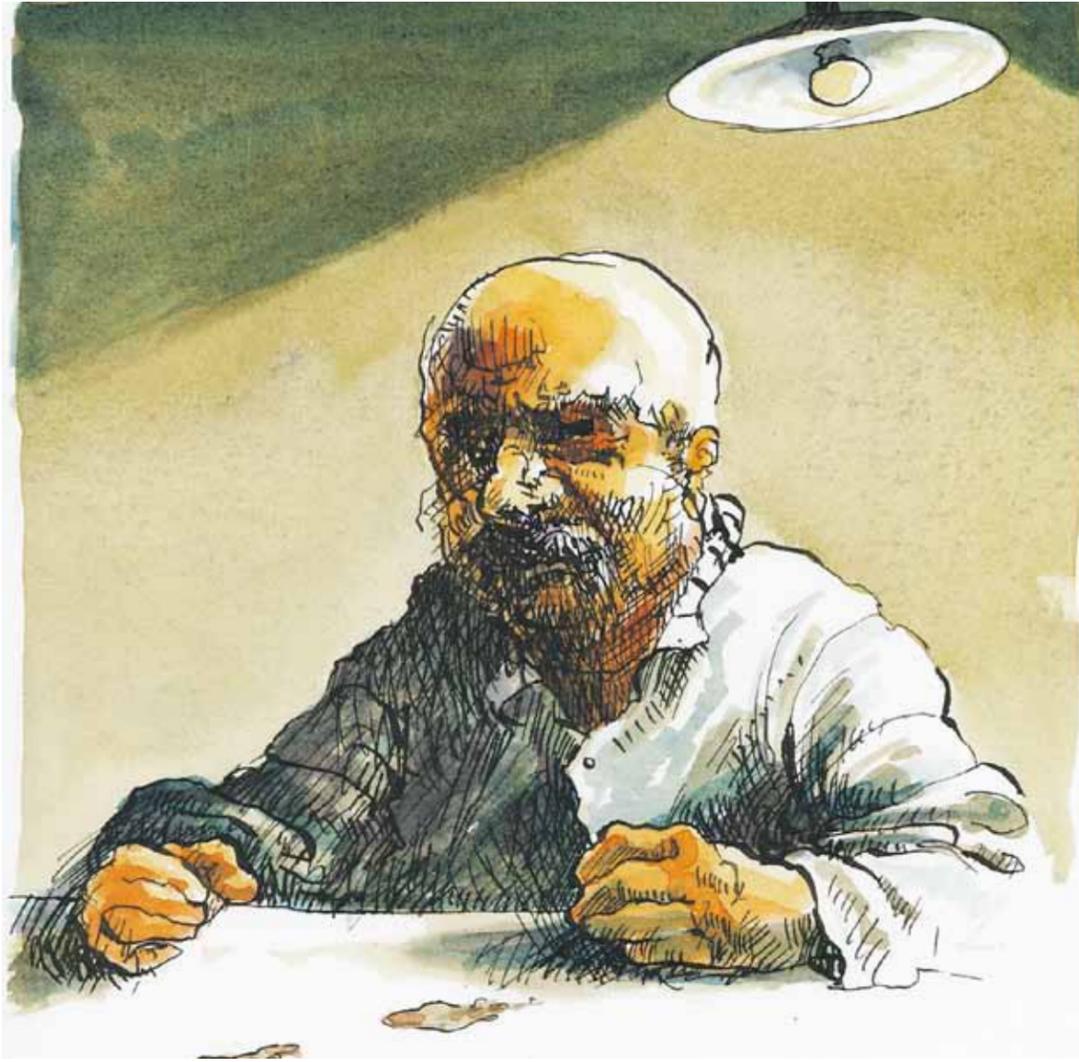
Bruno Ritters Zeichenkunst zeigt sich in neuer Buchpublikation

Bruno Ritter ist nicht nur ein begnadeter Maler, sondern auch ein Zeichner mit Talent. Sein Können zeigt der Bergeller Künstler aktuell in einem Comic-Band, den er mit dem Autor Andrea Vitali verfasste.

MARIE-CLAIRE JUR

Den Maler und Zeichner Bruno Ritter, der seit Jahren im Bergell lebt und in Chiavenna sein Atelier hat, verbindet mit dem norditalienischen Schriftsteller Andrea Vitali eine enge Künstlerfreundschaft. Diese äusserte sich bisher darin, dass Vitali, ein in Italien bekannter Autor mit mehr als 20 publizierten Romanen, für vereinzelte von Ritters Ausstellungen die Katalogtexte oder Vorworte verfasste. Kürzlich hat sich die Zusammenarbeit der beiden weiter vertieft durch das Buchprojekt «Manone», zu dem Vitali den Text und Ritter die Illustrationen beisteuerte. Genauer gesagt handelt es sich bei «Manone» fast um eine Art Comic. Aber keines, bei dessen Lektüre gross gelacht werden kann. Denn die Geschichte ist eine rabenschwarze und erzählt vom Fremdenhass zwischen Schweizern und Italienern.

Doch wie kam es zu diesem speziellen Projekt? An der Buchtaufe vom letzten Freitag in der Casa Garbald in Castasegna fühlte der Bergeller Kulturvermittler Gian-Andrea Walther den zwei «Buchvätern» etwas auf den Zahn. Ausgangspunkt von «Manone» war eine Auftragsarbeit für Vitali. Dieser tat sich anfänglich schwer, zum Thema Fremdenhass in der Schweiz eine Erzählung zu verfassen, da er selber als Italiener immer nur gute Erfahrungen mit Helvetien gemacht hatte. Schliesslich nahm er die Herausforderung an und sprach bei einem Treffen mit Bruno Ritter über seine laufende Arbeit. Dieser fühlte sich sehr inspiriert durch die Thematik und begann seinerseits eine Erzählung in Zeichenform zu kreieren. Innert kürzester Zeit waren erste Vorlagen für seinen Comic fertig: Die beiden beschlossen, ein gemeinsames Werk zu schaffen, bei dem Text wie Bilder parallel laufen und doch eine thematische Einheit bilden. «Manone» ist also keine klassische Comic-Geschichte, zu wenig ist die Bildergeschichte Ritters mit Vitalis



«Der Wirt war ein Ungeheuer. Klein, glatzköpfig, dick, mit abstehendem Schnurrbart...» So beginnt Andrea Vitalis Text. So hat Bruno Ritter diese eine Figur aus der Comic-Geschichte «Manone» gesehen.

vermengt. So haben die Figuren Ritters keine Sprechblasen, nur hie und da sind Aussagen (genauer gesagt Flüche oder Beschimpfungen) in die einzelnen farbkolorierten Zeichnungen eingestreut. Aber das macht nichts, denn wer den Text liest, kann einzel-

ne der darin agierenden Figuren leicht denjenigen im illustrativen Teil zuordnen.

«Manone» spielt im Bergell am Ende der Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts. Der Bau der Albigna-Staumauer und der elektrischen Installati-

tionen bring viele italienische Bauarbeiter ins Tal. Die Grenzgänger werden nicht von allen Einheimischen gern gesehen. Ihnen schlägt gar Feindseligkeit entgegen. «Manone», der wegen seiner prankenhaften Hände so genannt wird, ist der Anführer

der Fremdarbeiter und zeichnet sich durch einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn aus. Sein Kontrahent ist der harte Dorfwirt «Herr Ritter», dessen Tochter «Hilde» sich in einen der Arbeiter verliebt... Die tragisch endende Geschichte nimmt ihren Lauf.

Bruno Ritters Comic-Figuren zu diesem Epos, das aus Macht und Gewalt, Einsamkeit und Entbehrung, Rauheit und zärtlicher Liebe gewoben ist, sind kraftvolle Persönlichkeiten, die der Zeichner mit sicherer Hand und Tusche aufs Papier gebracht und anschliessend mit Aquarellfarben koloriert hat. Ein an der Buchtaufe gezeigter Film zeigte auf, wie schnell und souverän Ritter diese Comic-Figuren angefertigt hat.

Die deutsch-italienische Comic-Geschichte «Manone», dem der Lucchese Verlag «cinquesenti editore» noch weitere vier Bände folgen lassen will, ist in einer Auflage von 1000 Exemplaren erschienen und ist im Buchhandel erhältlich.

ISBN: 978-88-97202-10-3

Glückwunsch zur Beförderung

Gratulation Die UBS St. Moritz gratuliert folgender Mitarbeiterin und folgendem Mitarbeiter zur Beförderung zum Handlungsbevollmächtigten per 1. März 2012: Sylvia Michelotto (Assistentin Vermögensverwaltung, seit 2008 bei UBS) und Dario Matti (Privatkundenberater, seit 2005 bei UBS). Mit den Ernennungen werden die ausserordentlichen Leistungen und das grosse Engagement der Beförderten anerkannt. Herzliche Gratulation. (Einges.)

Glückwunsch zum Dienstjubiläum

Gratulation Daniel Beck feierte kürzlich sein 25-Jahr-Dienstjubiläum bei der UBS AG. Als Kundenberater im Privatkunden Bereich leistet er einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der UBS in St. Moritz und in der ganzen Region. UBS dankt Daniel Beck herzlich für seine langjährige, kompetente Mitarbeit. Herzliche Gratulation. (Einges.)

WETTERLAGE

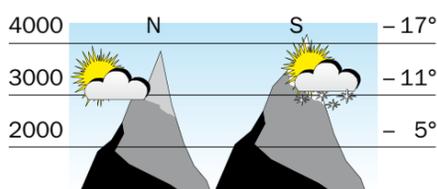
Zwischen einem Hoch über Skandinavien und einem abziehenden Tief über Korsika können sich vorerst wolkenreiche Luftmassen im Alpenraum behaupten. Eine Wetterbesserung kann sich nur zaghaft durchsetzen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Hartnäckige Restbewölkung! Der Tag startet in ganz Südbünden meist trüb durch hochnebelartige, teils auch mehrschichtige Bewölkung. Zudem kann es vor allem in den Südtälern noch da und dort ganz unergiebiges Niederschlag geben. Im Wesentlichen aber setzt sich trockenes Wetter durch. Dabei macht sich die Sonne am Vormittag ziemlich rar, doch im Laufe des Nachmittags sollte diese mit den grösser werdenden Auflockerungen aber noch ihre Chance bekommen. Von den Temperaturen her gesehen macht der Frühling nun ganz eindeutig eine Pause, das Temperaturniveau präsentiert sich der Jahreszeit angepasst spätwinterlich.

BERGWETTER

Von Norden her sickert langsam trockenere Luft ein. Letzte Schneeflocken von der Sesvanna über die Bernina ziehen sich gegen Süden zurück. Zunächst sind die Sichtbedingungen noch stärker eingeschränkt, jedoch am Nachmittag stellen sich bereits brauchbare Wetterbedingungen ein.



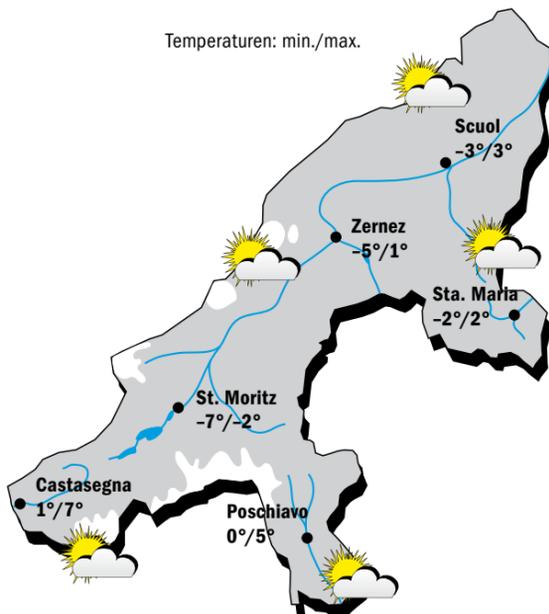
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 9°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	NO 7 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°	windstill
Scuol (1286 m)	2°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 8 3	°C - 5 - 1	°C - 8 0

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 15 - 2	°C - 12 - 6	°C - 15 - 4

IMMER AM MITTWOCH,
DONNERSTAG UND FREITAG
AUF MUOTTAS MURAGL IM...

scatla
pront' a manger
Tel. 081 842 82 32 | www.muottasmuragl.ch

S PAGHETTIFESTIVAL (Mi)
↑ ORTILLASPLAUSCH (Do)
a LPEN NIGHT (Fr)

AB 19.00 UHR, CHF 45.- PRO PERSON INKL.
VORSPEISE, HAUPTGANG, DESSERT UND
BAHNFART. KINDER BIS 13 J. CHF 22.50.

MUOTTAS MURAGL

KÜCHEN
IHR SPEZIALIST IM ENGADIN

VON DER PLANUNG BIS
ZUR MONTAGE EINE
EK KÜCHE

EK KÜCHEN
ENGADINER - KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ - 7504 PONTRESINA
www.bezzola.ch info@bezzola.ch
Tel. 081 856 11 15 Fax. 081 856 18 14